Bildungsprogramm 2024

Arbeit und Leben

BERLIN-BRANDENBURG

Wir bringen Karrieren voran …

Future Skills

New Work

Data Science

… mit unseren vielfältigen Kursen aus den zwei Themenbereichen **»Arbeit und Beruf«** sowie **»Computer und Internet«**.

vhs die Berliner Volkshochschulen

B

berlin.de/vhs | vhs.berlin

Bildungsprogramm 2024

Arbeit und Leben

BERLIN-BRANDENBURG

Zwei Ausgaben gratis!

BUND VERLAG

Digital oder Print.

Teste die Nr. 1 für Betriebsräte.

www.aib-web.de/testen

Inhalt

Vorwort **8**

Wir über uns **10**

Bildungszeit – Dein gutes Recht! **11**

Veranstaltungsübersicht **13**

Bildungszeiten in Berlin 16

Bildungszeitseminare in anderen Bundesländern 35

Bildungszeit im Ausland 39

Seminare für betriebliche Interessenvertretungen **43**

Veranstaltungsübersicht **45**

Seminar mit Anerkennung nach § 37.7 BetrVG 50

Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Grundlagen 52

Spezialseminare 57

Seminare für die Jugendauszubildendenvertretung (JAV) 80

Kooperationsseminare 82

Schulungen und Workshops in Kooperation mit dem Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit (BEMA) 85

Weitere Angebote 88

Beratung und Weiterbildung für Betriebsrät*innen und Beschäftigte in KMU 90

Digitale Bildungsbausteine 94

Beispielvordrucke für Betriebs- und Personalräte sowie weitere betriebliche Interessenvertretungen 96

Allgemeine Hinweise 100

Impressum 103

Vorwort

Liebe Interessierte,

2024 wird ein ereignisreiches Jahr: Im Juni sind Europawahlen und in Brandenburg wird ein neuer Landtag gewählt. Viele blicken mit Sorge auf die weiter erstarkenden rechten Strukturen, während zeitgleich für 2024 mit vielfachen Kürzungen in der politischen Bildung gedroht wird. Wir sagen deutlich, dass politische Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene keinen Sparzwängen zum Opfer fallen darf, erst recht nicht in diesen Zeiten.

Unser Alltag verdichtet sich, viele Menschen fühlen sich nach der Pandemie erschöpft. Gleichzeitig werden Arbeitsumfelder stetig anspruchsvoller, gesellschaftliche und soziale Fragen drängender. Umso wichtiger sind daher Seminarangebote mit Freistellungen, die es Arbeitnehmer*innen und Beschäftigtenvertretungen ermöglichen, für ihre Bildung Zeit zu finden. Mit unserem Seminarangebot möchten wir Raum für Austausch und Neues schaffen und Menschen dazu anregen, sich gesellschaftlichem Wandel zuzuwenden und ihn mitzugestalten – auf der Arbeit und darüber hinaus in der Zivilgesellschaft. Hierbei haben wir mit unserer Bildungszeit für Eltern mit Kind bzw. Großeltern mit Enkelkind auch ein generationenübergreifendes Angebot geschaffen (S. 37). Denn für die Teilnahme an Bildungszeiten stellt sich nicht nur die Frage nach der Freistellung von der Arbeit, sondern auch nach Kinderbetreuung.

In unseren Bildungszeiten findet ihr überdauernde und neue Themen, von sozialen Fragen, über Klima, Frieden und Krieg oder KI. Auch unser Angebot von Bildungsseminaren außerhalb Berlins und im Ausland haben wir ausgebaut. Wir hoffen, es ist für vielfältige Interessen etwas dabei!

Unser Angebot für betriebliche Interessenvertretungen entwickelt sich ebenfalls kontinuierlich weiter. Hier möchten wir insbesondere auf unseren digitalen Betriebsrätestammtisch zur Zukunft der Arbeit (S. 88) sowie unsere Angebote für migrantische Beschäftigte und Betriebsratsarbeit (S. 86) hinweisen, die wir zusammen mit unserem Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit umsetzen.

Wir möchten alle Interessierten ermutigen, ihr Recht auf Bildung wahrzunehmen und freuen uns darauf, euch in unseren Bildungsveranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Henning Kruse
Geschäftsführer

Die Anmeldung erfolgt wie immer über unsere Webseite www.berlin.arbeitund-leben.de, Ausnahmen hiervon werden in den jeweiligen Seminaren angegeben.

Wir über uns

Arbeit und Leben ist die gemeinsame Bildungsorganisation des Deutschen Gewerkschaftsbunds und der Volkshochschulen. Gründungsidee war es, den demokratischen Neubeginn nach 1945 unter anderem mit politischer Bildung zu unterstützen.

Wir schaffen mit Bildungs- und Beratungsangeboten Möglichkeiten, Menschen Wissen zu vermitteln, Urteilsbildung zu fördern und zur gesellschaftlichen Mitwirkung anzuregen. Menschen sollen befähigt werden (Empowerment), ihr Leben und ihre Arbeit selbstständig mitzugestalten, eigenverantwortlich zu handeln, zu denken und sich selbstständig Wissen anzueignen. Methodisch-didaktischer Ausgangspunkt unserer Arbeit sind die Interessen sowie die Alltags- und Lebenswelten der Menschen. Dabei wollen wir insbesondere die Menschen erreichen, die grundsätzlich weniger von Bildungs- und Beratungsangeboten profitieren.

Weitere Projekte und Angebote findet ihr auf unserer Webseite unter www.berlin.arbeitundleben.de.

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung

… für die Seminarorganisation in Berlin:
030 5130192-12
bildung@berlin.arbeitundleben.de

… für betriebliche Interessenvertretungen:
Birte Komosin
030 5130192-31
komosin@berlin.arbeitundleben.de

… für unsere Bildungsarbeit in Brandenburg:
Inga Steengrafe
030 5130192-53
steengrafe@berlin.arbeitundleben.de

Fachbereichsleiter/ Stellvertretender Geschäftsführer:
Florian Pfeifer
030 5130192-43
pfeifer@berlin.arbeitundleben.de

Bildungszeit – Dein gutes Recht!

Alle Arbeitnehmer*innen mit Arbeits- oder Ausbildungsplatz in Berlin und Brandenburg haben das Recht auf zehn Tage bezahlte Bildungszeit in zwei aufeinander folgenden Jahren zum Besuch anerkannter politischer Bildungsveranstaltungen.

Wie komme ich zur Bildungszeit?

1. Ein Bildungszeitseminar aussuchen und sich über unsere Webseite www.berlin.arbeitundleben.de online anmelden.
2. Den*die Arbeitgeber*in über den Zeitpunkt so frühzeitig wie möglich informieren und ihm*ihr auf Verlangen die Anmeldebestätigung und den Anerkennungsbescheid vorlegen.
3. Am Seminar teilnehmen.
4. Nach dem Seminar die Teilnahmebescheinigung auf Verlangen bei dem*der Arbeitgeber*in abgeben.

Seid bitte fair und meldet euch nur für Seminare an, die ihr tatsächlich besuchen wollt. Lasst anderen Personen auch die Möglichkeit zur Bildungszeit. Die Plätze sind begrenzt!

Auf unserer Webseite findet ihr ausführliche Informationen zur Bildungszeit!

Nützliche Informationen im Überblick

Soweit nicht anders angegeben, finden die Seminare im Lorenzweg 5, 12099 Berlin, statt.

Wenn nicht anders angegeben, beträgt der Teilnahmebeitrag 180,00 Euro. Zuzüglich können bei einigen Seminaren Fahrtkosten für den ÖPNV und/oder Eintrittspreise für ausgewählte Seminarpunkte hinzukommen. Zwei Mittagessen sind im Teilnahmebeitrag enthalten.

Die Seminare finden grundsätzlich ganztags statt. Das genaue Programm wird vor Beginn der Seminarwoche an die Teilnehmenden versendet.
Die meisten Seminare sind sehr laufintensiv und nicht barrierefrei. Hierzu beraten wir bei Interesse gerne! Den Bescheid über die Anerkennung als Bildungszeit wird zwischen acht und sechs Wochen vor Beginn des Seminars verschickt.

BERLIN

Berliner Landeszentrale für politische Bildung

bpb: Anerkannter Bildungsträger

Der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben (BAK) ist anerkannter Träger der politischen Bildung. Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg ist Mitglied beim BAK.

NGG-Mitglieder aufgepasst!

Bei ausgewählten Seminaren übernimmt die NGG Region Berlin-Brandenburg bei ihren Mitgliedern den Teilnahmebeitrag.

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNG ZUM WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS

Am historischen Ort und in Online-Formaten informieren wir Jugendliche und Erwachsene über die gesellschaftliche Vielfalt des Widerstands. In kostenfreien interaktiven Ausstellungsrundgängen, Seminaren und Fortbildungen geht es um Motive, Ziele, Handlungsspielräume und Widerstandsformen von NS-Gegner*innen sowie die Erinnerung an sie nach 1945.

Wir erwarten gerne Ihre Anfrage:
www.gdw-berlin.de
Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin
Beratung zum Bildungsangebot:
Tel. 030/269950-18 und -27
oder bildung@gdw-berlin.de

Veranstaltungsübersicht Bildungszeiten

BILDUNGSZEITSEMINARE IN BERLIN

08.–12.04.2024	Berlin im Untergrund – Eine Stadt unter der Stadt	16
22.–26.04.2024	Wandel der Berliner Hinterhöfe: Vom industriellen Erbe zu urbanen Oasen	17
13.–17.05.2024	Das Jüdische Berlin – Damals und Heute	18
27.–31.05.2024	Architektur und Macht – Macht der Architektur	19
NEU 10.–14.06.2024	Die zerrissene Stadt: Arm und Reich in Berlin	20
NEU 17.–21.06.2024	Good bye, doswidanja und au revoir – 30 Jahre nach dem Abzug der Alliierten (Fahrradseminar)	21
29.07.–02.08.2024	Flucht und Ankunft: Berlins Geschichte als Zufluchtsort und Exil	22
19.–23.08.2024	Zwischen Krieg und Frieden: Ein Blick auf Osten und Westen	23
26.–30.08.2024	Feminismus in Berlin: Von der Vergangenheit zur Zukunft. Selbstermächtigung und Handlungsschritte	24
NEU 02.–06.09.2024	Künstliche Intelligenz: Ein Fortschrittsversprechen?!	25
NEU 09.–13.09.2024	Streifzug durch die Geschichte des Films: Politische Ästhetiken des Kinos	26

NEU 16.–20.09.2024 Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin 27

NEU 23.–27.09.2024 Klimawandel in Berlin: Ideen, Projekte und Visionen für eine nachhaltige Stadt 28

NEU 07.–11.10.2024 Familienrecherchen und die generationsübergreifenden psychologischen Folgen der NS-Zeit 29

NEU 14.–18.10.2024 Wozu dient die Arena? Von den Wechselwirkungen zwischen Sport und Politik 30

NEU 21.–25.10.2024 Europa gestern, heute und morgen: Die Neuerfindung des Kontinents im Zeichen der Krise 31

NEU 28.10.–01.11.2024 Level Up: Die Evolution von Gaming und seine gesellschaftliche Bedeutung 32

11.–15.11.2024 Aufbruch zur Wende: Widerstand in der DDR. Am Beispiel Ostberlin 33

NEU 25.–29.11.2024 Das (un)sichtbare Erbe: Koloniale Geschichte und ihre Spuren in Berlin 34

BILDUNGSZEITSEMINARE IN ANDEREN BUNDESLÄNDERN

27.–31.05.2024 Nationalsozialismus und Widerstand in der Sächsischen Schweiz – Wanderseminar im Elbsandsteingebirge 35

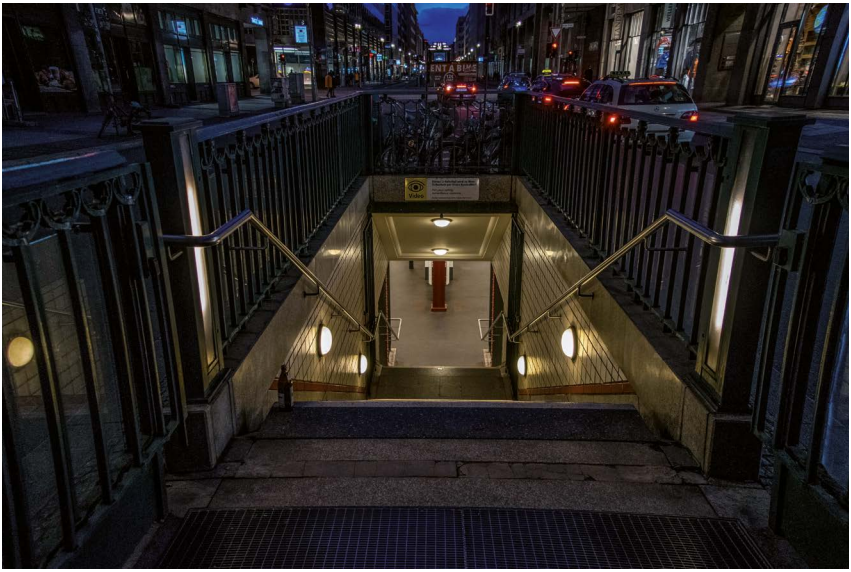
NEU 17.–21.06.2024 Wandel der Lausitz – Energie, Natur, Kultur 36

NEU 26.–30.08.2024 Seminar für Jung und Alt: Kein Plan(et) B Wege aus der Klimakrise 37

auf Anfrage Politik hautnah – Landtagswahl Brandenburg 38

BILDUNGSZEITSEMINARE IM AUSLAND

NEU	09.–15.06.2024	Die Normandie und die Landung der Alliierten – 80. Jubiläum des D-Day	39
NEU	21.–27.07.2024	Exploring Bosnia and Herzegovina's Historical and Political Landscapes: Collaboration and Resistance in WWII on the Balkans	40
NEU	25.–31.08.2024	Marseille: Stadtbild, Geschichte und kulturelle Schätze	41
	22.–28.09.2024	Das Rote Wien	42



Berlin im Untergrund – Eine Stadt unter der Stadt

08. bis 12.04.2024
24-56040
Niko Rollmann und Michaela Krause

Berlin birgt ein faszinierendes Geheimnis: Eine Welt im Untergrund. Im Seminar wollen wir uns in diesen Untergrund begeben, „die Stadt unter der Stadt" entdecken und so Berlins Geschichte von einer ganz anderen Seite erleben, wo wir in die tiefen Schichten der Geschichte dieser Metropole eintauchen. Denn in dieser Metropole gab und gibt es verschiedenste Untergrund-Bauten: Brauereigewölbe aus dem 19. Jahrhundert, große Wasserspeicher, umfunktionierte Bunkeranlagen des Zweiten Weltkrieges und großstädtische Infrastrukturmaßnahmen (wie z. B. nicht mehr genutzte U-Bahntunnel). Über die Erkundung der Stadt im Untergrund nähern wir uns ihrer Geschichte und Gegenwart.

Es geht aber auch um unterirdische Orte, an denen sich jüdische Berliner*innen vor den Nazis versteckten – rund um den „verbotenen Untergrund" der Berliner Mauer.

Das Seminar ist laufintensiv; es findet im Untergrund, an der Oberfläche und im Seminarraum statt und Teilnehmende sollten eine Taschenlampe mitbringen.

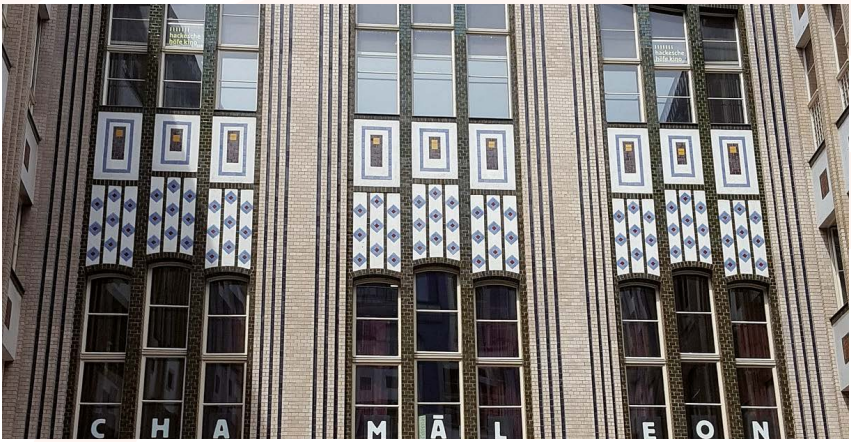
Wandel der Berliner Hinterhöfe: Vom industriellen Erbe zu urbanen Oasen

22. bis 26.04.2024
24-54040
Andrea Wodke und Rainer Böger

Die Kontraste könnten kaum deutlicher sein: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts drängten sich Arbeiter*innen in dunklen, verrußten Mietskasernen, die nicht selten zugleich Arbeitsstätten waren – ein treffendes Beispiel dafür ist der berüchtigte Meyerhof. In den Gartenhöfen des Bürgertums hingegen strebte man schon immer nach Luft, Licht und Sonne, dem Motto des Reformwohnungsbaus der 1920er Jahre. Dieser Dreiklang ist auch in der heutigen Zeit wieder präsent: Nach Jahrzehnten des Verfalls und Abrisses erleben die Hinterhöfe eine Renaissance. Nach der Wende werden nicht nur die Höfe alter Fabriken neugestaltet, sondern auch Wohnkomplexe saniert und aufgewertet. Im Rahmen von Gentrifizierungsstrategien steigen so der Wohnwert und die Mieten. Auch bei neuen Bauprojekten spielen Höfe und Stadtplätze im Inneren eine besondere Rolle. Orte wie die Hackeschen Höfe, die Heckmannhöfe sowie das „Forum an der Museumsinsel" und das Quartier „Am Tacheles" in der Spandauer Vorstadt ziehen sowohl Tourist*innen als auch Berliner*innen gleichermaßen an.

In unserem Seminar fragen wir: Was offenbaren uns diese Höfe über die Rolle ihrer Bewohner*innen in der Gesellschaft? Welche Facetten und Schattenseiten prägen die Berliner Hinterhöfe? Welche städtebaulichen Interessen standen und stehen hinter der Neugestaltung und Sanierung von Höfen? Welche Bedeutung haben Hinterhöfe heute für die städtische Kultur?

Die Bildungszeit lädt dazu ein, nicht nur die baulichen Veränderungen zu betrachten, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen auf das Leben der Menschen zu untersuchen. Wir werden sowohl historische als auch gegenwärtige Perspektiven einbeziehen, um ein umfassendes Bild von Berlins wandelnden Hinterhöfen zu gewinnen.



Das Jüdische Berlin – Damals und Heute

13. bis 17.05.2024
24-54050
Adam Schonfeld

Lerne die facettenreiche Geschichte des jüdischen Lebens in Berlin in unserem Seminar kennen. Über Jahrhunderte hinweg hat das jüdische Erbe die Stadt geprägt, und seit der Aufklärung haben jüdische Bürger*innen eine bedeutende Rolle in Berlins Geschichte eingenommen.

In diesem Seminar tauchen wir tief in die Fragen von Migration, Integration und Identität der jüdischen Gemeinschaft in Berlin ein. Vom 19. Jahrhundert, als die Emanzipationsbewegung begann, bis zur Zeit des Nationalsozialismus, in der jüdisches Leben systematisch unterdrückt und ausgelöscht wurde, beleuchten wir die Schicksale und Beiträge jüdischer Menschen in Berlin. Wir stellen uns der herausfordernden Frage, wie es nach dem Holocaust möglich war, das jüdische Leben in Berlin wieder aufzubauen. Gemeinsam erkunden wir lebendige Orte, an denen das jüdische Berlin seine Dynamik bewahrt hat, und setzen uns mit den Leerstellen der Geschichte auseinander, die leider oft vergessen werden. Unsere Diskussionen konzentrieren sich auf Themen, die untrennbar mit der jüdischen Geschichte Berlins verbunden sind. Wir erkennen die verschiedenen Erscheinungsformen des Antisemitismus im Laufe der Zeit und sehen, dass Zugewanderte immer ein Teil des jüdischen Berlins waren und noch sind.

Das Selbstverständnis einer Minderheit inmitten einer Großstadt wie Berlin wird ebenfalls beleuchtet, während wir darüber nachdenken, wie es ist, zugleich Berliner*in und jüdisch zu sein. Begleite uns auf dieser spannenden Reise durch die Geschichte und Gegenwart des jüdischen Berlins.

Architektur und Macht – Macht der Architektur

27. bis 31.05.2024
24-54051
Verena Pfeiffer-Kloss und Felix Richter

Das höchste Hochhaus der Stadt, der größte Regierungspalast der Welt oder der höchste Sakralbau im Staat: Bauen ist immer ein Ausdruck von Macht. In Berlin als Hauptstadt der Bundesrepublik und vieler vergangener Staaten finden sich besonders viele Zeugnisse, die zeigen, wie sich die Macht der Politik, der Wirtschaft oder der Bürger*innen in verschiedenen politischen Systemen baulich ausgedrückt hat.

Wir beginnen unsere Reise durch die Berliner Baugeschichte bei den Hinterlassenschaften des Nationalsozialismus; wir erkunden den Flughafen Tempelhof, den rätselhaften Schwerbelastungskörper und das heutige Finanzministerium, die unmissverständliche Manifestation der Ideologie und Ziele des damaligen Regimes.

Die architektonische Konkurrenz zwischen Ost- und West-Berlin nach 1945 wird anhand der beiden ikonischen Wohnungsbauprojekte der 1950er Jahre, der „Stalin-Allee“ und dem „Hansaviertel“, beleuchtet. Wir werden die städtebauliche Zäsur untersuchen, die die Berliner Mauer bis heute darstellt, ein Symbol für Macht und Ohnmacht zugleich. Das Berliner Regierungsviertel, das sich rund um das Reichstagsgebäude und das Kanzleramt erstreckt, ist ein lebendiges Zeugnis der bundespolitischen Repräsentation. Wir werden uns zudem mit den Auswirkungen wirtschaftlicher Macht auf die Berliner Architektur befassen. Am Potsdamer Platz manifestierten globale Player ihre Präsenz in Hochhausarchitektur, während Medienkonzerne im Zeitungsviertel um die eindrucksvollsten Gebäude wetteiferten.

Immer wieder ähnliche Motive und Fragen werden uns begleiten: Wer bestimmt den architektonischen Himmel über Berlin? Welche Formensprache, welche Materialien, welche Ornamentik wählten die unterschiedlichen Bauherren und Architekt*innen? Welche politischen und ideologischen Botschaften senden diese Bauten, welche Wirkungen lösen sie bei den damaligen und den heutigen Betrachter*innen aus? Diese Seminarwoche wird ein tieferes Verständnis für die politische Architektur Berlins vermitteln und dazu anregen, Macht und Einfluss von Bauwerken in einer Stadt, die immer im Wandel ist, neu zu betrachten.

NEU

Die zerrissene Stadt: Arm und Reich in Berlin

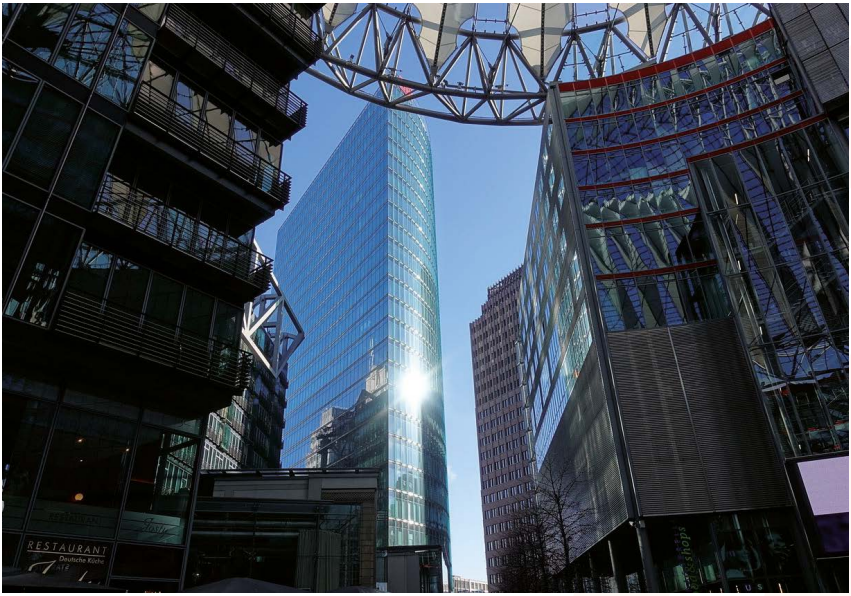
10. bis 14.06.2024
24-54061
Niko Rollmann und NN

Seit der Wiedervereinigung hat Berlin eine tiefgreifende soziale Transformation erlebt. Die Stadt pulsiert im Spannungsfeld von Wohlstand und Not. Auf der einen Seite fließt Kapital in die Metropole: Hotels schießen wie Pilze aus dem Boden, neue Wirtschaftsbranchen haben sich angesiedelt, zahlreiche „junge Kreative" zieht es in Scharen nach Berlin. Doch zugleich sind große Teile der Bevölkerung in den Strudel der Armut geraten: Jobverluste, unbezahlbare Mieten und Obdachlosigkeit prägen ihr Leben.

In diesem Seminar werfen wir einen kritischen Blick auf die Spaltung von Arm und Reich in Berlin. Wo sitzt das Geld - und wo nicht? Wer hat am meisten von den Entwicklungen seit 1989 profitiert – und wer wurde zurückgelassen? Wir beleuchten greifbar, wie Armut in der Stadt Gestalt annimmt und erkunden Visionen für die Zukunft. Welche Wege stehen offen, um die soziale Kluft zu überwinden? Welche Rolle spielt die Politik und was kann sie tun, um jene Kluft zurückzudrängen oder gar zu überwinden?

Unsere Reise führt uns ohne voyeuristisch zu sein zu Orten, wo die Kontraste besonders deutlich hervortreten. Im Austausch mit Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft erkunden wir die Facetten dieser gesellschaftlichen Herausforderung und suchen nach Lösungsansätzen.

Für Mitglieder der NGG kostenlos.



NEU

Good bye, doswidanja und au revoir – 30 Jahre nach dem Abzug der Alliierten (Fahrradseminar)

17. bis 21.06.2024
24-54062
Andrea Wodke und Rainer Böger

Vor 30 Jahren, im Zuge der Wiedervereinigung und dem Ende des Kalten Krieges, verließen die Alliierten Berlin. Dieser historische Wandel markiert einen Meilenstein in der Geschichte der Stadt. Nach der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands im Mai 1945 begann im weitgehend zerstörten Berlin unter schwierigsten Umständen der Wiederaufbau und die politische Entwicklung in den Sektoren der Stadt unter der Kontrolle der vier Siegermächte.

Das schwierige Verhältnis zwischen den Alliierten und den Berliner*innen änderte sich drastisch mit der sowjetischen Blockade von 1948/49. Die USA, Großbritannien und Frankreich organisierten die Luftbrücke zur Versorgung West-Berlins, und damit begann ein schlagartiger Wandel der Beziehungen. Für viele änderte sich die Wahrnehmung: Ehemalige Feinde wurden Freunde, und aus Siegermächten wurden Schutzmächte, die das Stadtbild bis zu ihrem Abzug nach fast 50 Jahren maßgeblich prägten. So sind beispielsweise die Kongresshalle an der Spree und Teile der Freien Universität Geschenke der USA an die Berliner*innen nach der überstandenen Blockade. Im sowjetisch besetzten Ostsektor waren hingegen von oben verordnete Freunde – wenn auch keine Feinde – doch immer auch Fremde.

Im Rahmen des Seminars werden wir auf eine faszinierende Spurensuche gehen, und zwar mit dem Fahrrad. Wir werden wichtige Einrichtungen der Alliierten besuchen, darunter den Flughafen Tempelhof, den Olympiapark und den britischen Soldatenfriedhof. Zudem werden wir Cité Foch erkunden und das Museum Berlin-Karlshorst besuchen, das von den turbulenten Ereignissen der Geschichte bis zum heutigen Tag beeinflusst wurde. Radel mit uns dieses spannende Geschichtskapitel der Berliner Geschichte ab!

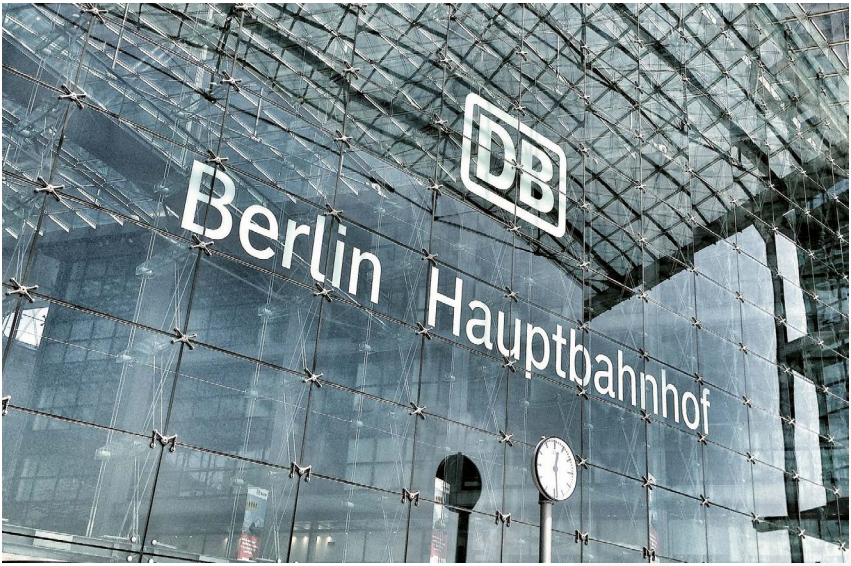
Flucht und Ankunft: Berlins Geschichte als Zufluchtsort und Exil

29.07. bis 02.08.2024
24-56070
Niko Rollmann und Stella Schwake

Seit Jahrhunderten ist Berlin eine Stadt der Geflüchteten! Dabei sind die momentan ankommenden Geflüchteten aus dem Ukraine-Krieg nur das jüngste Beispiel. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um herauszufinden, wer in dieser Metropole Schutz fand und welche Erfahrungen Asylsuchende hier gemacht haben – angefangen beim Dreißigjährigen Krieg bis hin zur heutigen Zeit.

Uns interessieren nicht nur die „großen" Ereignisse und Entwicklungen, sondern auch die weniger bekannten Kapitel der Berliner „Flüchtlingsgeschichte", etwa zur Zeit des Königreichs Preußen. Wir werden auch die Geschichten von Dissident*innen, Mauerflüchtlingen oder Kontingentflüchtlingen anschaulich beleuchten. Geplant sind Besuche im Hugenottenmuseum, auf dem Hackeschen Markt, im Pilecki-Institut und am Anhalter Bahnhof. Wir werden Orte besuchen, an denen Geschichte spürbar ist, und uns auf verschiedene Weisen dem Thema annähern.

Unser Programm umfasst außerdem Hinweise für die Arbeit mit Geflüchteten sowie umfangreiche Literatur- und Filmtipps für die eigene vertiefende Recherche zu diesem Thema.



Zwischen Krieg und Frieden: Ein Blick auf Osten und Westen

19. bis 23.08.2024
24-56080
N. N.

Das Versprechen „Nie wieder Krieg in Europa" prägte als Tenor die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik. Die Konflikte im ehemaligen Jugoslawien oder Russlands Eingriffe in Tschetschenien und Georgien drohen in Vergessenheit zu geraten. Auch der jüngste Angriffskrieg Russlands zeigt, dass Krieg in Europa nicht nur eine historische Erfahrung ist. Doch auch außerhalb Europas prägen Kriege unseren Alltag – sei es in Afghanistan, Kurdistan, Kolumbien, Nigeria oder Syrien.

Diese Bildungszeit führt uns durch die Geschichten exemplarischer Konflikte, mit einem Schwerpunkt auf dem postsowjetischen Raum und Kurdistan. Unsere Referent*innen, die sowohl politische und wissenschaftliche Erfahrung mitbringen als auch Teil der kurdischen und postsowjetischen Gemeinschaft in Deutschland sind, bieten nicht nur interaktive Seminareinheiten, sondern auch Hintergrundgespräche mit Expert*innen, Stadtexkursionen und Austausch mit Kunst und Kultur.

Durch die Betrachtung historischer und aktueller Konflikte möchten wir dazu ermutigen, kritische Fragen an die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik zu stellen. Dabei werden nicht nur westliche Perspektiven beleuchtet, sondern auch russische Narrative erklärt. Unser Ziel ist es, ein Bewusstsein für globale Kriege zu schaffen und eigene Rollen und Handlungsoptionen zu reflektieren.

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und der islamistische Konflikt in Kurdistan werden in dieser Bildungszeit nicht isoliert, sondern in ihren globalen Verflechtungen betrachtet.

Feminismus in Berlin:
Von der Vergangenheit zur Zukunft. Selbstermächtigung und Handlungsschritte

26. bis 30.08.2024
24-56082
Dr. Iris Wachsmuth und
Claudia von Gélieu

Geschlechterungleichheit hat eine lange Geschichte, genauso wie der Widerstand dagegen. Dabei ist nicht einer, sondern verschiedene Feminismen entstanden – zum Beispiel von bürgerlichen Frauen und von Arbeiterinnen oder von Schwarzen Feminist*innen. Wir erkunden, wie über Jahrhunderte mit dem binären Konstrukt „Frauen und Männer" Realitäten hergestellt und verfestigt wurden, die bis heute wirken.

Im Seminar wollen wir mehr zu diesen Kämpfen erfahren, begeben uns auf die historischen Spuren und aktuell bedeutsamen Orte feministischer Personen und Gruppen in Berlin und treffen Expert*innen. Wir beleuchten den Widerstand und die Organisation von Frauen in verschiedenen Epochen, und untersuchen, ob spätere Generationen an diese Bewegungen anknüpfen konnten. Wir analysieren, wo wir heute mit Emanzipation und Gleichstellung stehen – rechtlich, wirtschaftlich, politisch – und welche alten und neu zu entwickelnden Strategien wichtig sind, um Rechte zukünftig auszubauen und nicht wieder zu verlieren. Wir fragen auch, was sich eigentlich hinter Gender, trans oder FLINTA* verbirgt und welche Debatten damit verbunden sind.

Gemeinsam suchen wir nach Antworten und Handlungsstrategien. Wir werden uns mit Expert*innen austauschen, sei es im Seminar oder während Exkursionen. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für historisch gewachsene Geschlechterhierarchien zu schärfen und feministische Formen der Selbstermächtigung und Solidarität zu verstehen. Diese sollen uns gegen antifeministische Bedrohungen stärken und uns im Kampf für Gleichberechtigung unterstützen.

NEU

Künstliche Intelligenz: Ein Fortschrittsversprechen?!

02. bis 06.09.2024
24-56090
Lou Berger und N. N.

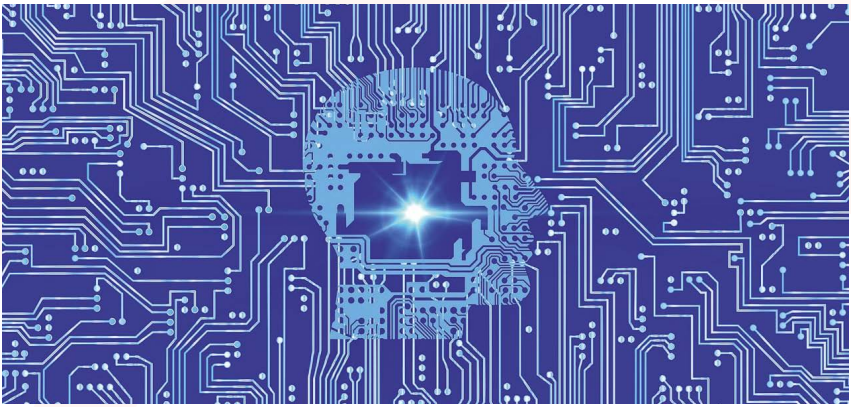
Wir laden dich ein, mit uns in die Welt der Künstlichen Intelligenz einzutauchen und Dich aktiv am Diskurs über die arbeits- und sozialpolitischen Auswirkungen dieser Technologie zu beteiligen. Berlin ist nicht nur ein Schmelztiegel kreativer Innovation, sondern auch ein Zentrum für KI-Forschung und Anwendung. Gemeinsam begeben wir uns auf Exploration und tauschen uns unterwegs mit Expert*innen über ethische, regulative und gestalterische Zukunftsperspektiven von KI aus.

Wir werden uns mit den vielfältigen Anwendungen dieser Technologie in demokratischen Prozessen und ausgewählten Berufsfeldern auseinandersetzen. Die gendersensible, inklusive Lupe stets zum Einsatz in der Tasche mit dabei, widmen wir uns unterschiedlichen Fragen: Was ist KI eigentlich? Unter welchen Voraussetzungen entsteht sie? Wer profitiert bereits davon, und wer noch nicht? Wie kann KI dazu beitragen, eine solidarische und demokratische Gesellschaft mitzugestalten?

Unsere Expedition führt uns u. a. zu Gesprächen mit dem Thinktank Zentrum für vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz (ZVKI/iRights.Lab), mit dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und mit dem Projekt Zukunft der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe. Zudem machen wir uns eigene Gedanken zu KI und Menschsein, indem wir ganz praktisch dazu philosophieren. Wir experimentieren mit sogenannten Prompts, um spielerisch zu erfahren, wie KI genutzt werden kann und erkunden im Futurium verschiedene globale Zukunftsszenarien.

Diese Bildungszeit ist als inspirierender Austausch konzipiert, der Erkenntnisgewinn und praktische Einblicke in Technologien garantiert.

Für Mitglieder der NGG kostenlos.



NEU

Streifzug durch die Geschichte des Films: Politische Ästhetiken des Kinos

09. bis 13.09.2024
24-56091
Lucas Curstädt und Roman Paul Widera

Schon immer war das Kino politischen Aneignungsversuchen ausgesetzt. Joseph Goebbels träumte von der suggestiven Kraft dieses neuen Massenmediums, um Herzen und Köpfe der Deutschen zu gewinnen. Im jungen und umkämpften Sowjetstaat der 1920er Jahre waren es wiederum Künstler wie Sergej Eisenstein oder Dziga Vertov, die als überzeugte Kommunisten das Kino nicht nur der agitatorischen Propaganda unterstellten, sondern als Pioniere darüber nachdachten, wie diese neue Kunstform als ein Experimentierfeld der Sinne erprobt werden konnte.

Auch das Kino der Moderne stand im Zeichen des Politischen: So entwickelte sich im Kino des italienischen Neorealismus vor dem Hintergrund des europäischen Faschismus eine Zuwendung zum Humanismus und zur Wirklichkeit. Die zahlreichen Neuen Wellen der 60er Jahre sollten dann die filmischen Formen in ihrem eigenen politischen Gehalt ins Visier nehmen und nach einem neuen Filmausdruck streben. Der Dokumentarfilm dieser Zeit wendete sich der Wirklichkeit dank neuer technologischer Möglichkeiten auf eine noch nicht gesehene Art und Weise zu und erlaubte es vor allem jungen und aufstrebenden Filmemacherinnen, das Medium und die Kunstform für sich zu entdecken.

Eng am filmischen Material orientiert, wird diese Bildungszeit einen Streifzug durch die Geschichte des Films unternehmen. Wir werden gemeinsam diskutieren, Filme schauen und Exkursionen unternehmen, um das politische Potenzial des Mediums und seine ästhetische Entwicklung zu erkunden. Hierbei soll es nicht nur um das Politische im Film gehen, also darum, wie der Film unter der Ägide des Staates historisch in Beschlag genommen wurde, sondern auch um das Politische des Films, also um die Frage, wie der Film als Sprache – als eigenständige Kunst- und Ausdrucksform – eine politische Entwicklung durchgemacht hat.

Wir fragen uns, wie der Film heute immer noch Teil politischer Diskussionen und Willensbildung sein kann. Was ist mit dem revolutionären Elan und Pathos passiert, die das Medium im frühen 20. Jahrhundert durchströmten und die Welt verändern wollte? Und wenn das Kino nicht mehr das Medium des 21. Jahrhunderts ist, wie bewerten wir dann die neuen Medien in diesem Kontext und was bleibt vom Kino noch übrig?

NEU

Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin

16. bis 20.09.2024
24-56093
Verena Pfeiffer-Kloss und Felix Richter

Denkmal- und Erinnerungskultur ist Streitkultur. Denn es geht dabei um persönliche und gesellschaftliche Identität – insbesondere in Berlin, wo sich unzählige Diskussionen und Debatten eröffnen. Aber wie wird eigentlich ein Bauwerk zu einem Denkmal? Wem, welcher Epoche und welcher Begebenheit wollen wir gedenken? Und in welcher künstlerischen Form? Wer trifft diese Entscheidungen? Diese Fragen bilden den roten Faden des Seminars, das sich der Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin widmet. Dazu gehen wir an ausgewählte Orte des Geschehens, zu Denkmälern vom 19. Jahrhundert über die 1920er Jahre, der Pop Art, der Postmoderne bis zu aktuellen Denkmalsetzungen.

Beim Besuch von Restaurator*innen, Künstler*innen, Denkmalämtern oder Denkmalvermittler*innen erfahren wir, wie die offizielle Denkmalpflege arbeitet. Außerdem treffen wir uns mit Initiativen, die bei Denkmalsetzungen ein Mitspracherecht fordern und damit für oder gegen die Setzung eines Denkmals oder dessen Form streiten. Beispiele dafür sind das Holocaust-Mahnmal, das Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, das noch nicht realisierte Denkmal für die Deutsche Einheit („Wippe“) sowie Denkmäler der Kolonialzeit oder das bauliche Erbe der Migrationsgeschichte.

Darüber hinaus werden wir uns mit Hintergründen und Erinnerungen an „unbequemes Erbe“ auseinandersetzen und der Frage ob und wie man negative Aspekte der Geschichte in Erinnerung behalten möchte oder auch muss. Hierbei geht es um Orte wie das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, die ehemalige Gestapo-Zentrale, die Berliner Mauer oder Krieger-Ehrenmale. Umstritten ist stets auch der Wiederaufbau verlorener Gebäude, über den meist auf politischer Ebene entschieden wird. Sind das rekonstruierte Berliner Stadtschloss oder das zur Zeit der DDR neu entstandene mittelalterliche Nikolaiviertel nun „echt“ oder „unecht“? Sind sie Denkmal oder Neubau? Oder beides? Oder etwas ganz anderes? Das Seminar soll Perspektiven auf Denkmalpflege und Erinnerungskultur in Berlin erweitern und in anregende Diskussionen einführen.

NEU

Klimawandel in Berlin: Ideen, Projekte und Visionen für eine nachhaltige Stadt

23. bis 27.09.2024
24-54090
Doris Fortwengel und Rainer Böger

Berlin muss sich – wie viele andere europäische Großstädte – dem Klimawandel anpassen. Neben der Energie- und Wärmewende steht ein anderer Umgang mit Wasser an und Mobilität muss neu gedacht werden. Gleichzeitig soll das Leben und Wohnen in der Stadt bezahlbar bleiben. Kann dieser Spagat gelingen? Wir schauen uns erste umgesetzte Projekte an – es gibt viele Bausteine für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Die Themenpalette ist breit gefächert: Von der Energie- und Wärmewende über den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser bis hin zur Neugestaltung der Mobilität. Wir werden Vertreter*innen aus verschiedenen Bereichen und Ebenen der Stadtentwicklung treffen, um gemeinsam Antworten auf diese Herausforderungen zu finden.

Besichtigen wollen wir u. a. das 2014 geplante Gebäude der TAZ, eine Schule, die mit den Schüler*innen Projekte zur Regenwassernutzung umgesetzt hat oder auch den Graefekiez in Berlin-Kreuzberg, der seit 2023 erste Schritte zu einem Kiezblock realisiert und auswertet. Projekte von Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungseigentümergemeinschaften und Genossenschaften vervollständigen das Programm. Zusätzlich zu den Projekten ist ein Treffen mit einer Autorin angefragt, die sich intensiv mit der Klimakrise auseinandergesetzt hat, und wir möchten mit politischen Entscheidungsträger*innen ins Gespräch kommen. Auch ein Ingenieurbüro wird uns Einblick in deren Arbeit geben. Die Woche verspricht eine Fülle von Informationen, Diskussionen und Ideenaustausch, um gemeinsam Wege für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft Berlins zu finden.

Welche Hürden gibt es zu überwinden, wieviel Veränderung und Einschränkung müssen wir alle ggf. akzeptieren – schaffen wir das gemeinsam und wenn ja, wie?

NEU

Familienrecherchen und die generationsübergreifenden psychologischen Folgen der NS-Zeit

07. bis 11.10.2024
24-56100
Johannes Spohr und Peter Pogany-Wnendt

Der Nationalsozialismus wirkt auf vielfältige Weisen bis in die heutige Gesellschaft hinein. Immer mehr Menschen fragen sich, welche Rolle ihre Familienmitglieder, Bekannten, Kolleg*innen oder Vereinsmitglieder während dieser Zeit gespielt haben könnten. Waren die womöglich Mitläufer*innen, haben sie zugesehen, wie andere verfolgt wurden oder waren sie sogar NS-TäterInnen? Gab es in der Familie Verfolgte und wenn ja, warum? Wie kann man Informationen dazu finden und wie geht man mit den Ergebnissen um? Welche Konsequenzen ergeben sich heute aus solchen Recherchen und welche Hürden existieren – sowohl innerhalb der Familie als auch in der Gesellschaft bis heute?

Es ist heute bekanntes Wissen, dass die verschwiegene Schuld auf der einen Seite und das Schweigen über erlittenes Leid auf der anderen Seite unbewusst an die Nachkommen weitergegeben werden. Das Seminar ist offen für die Nachkommen potenzieller Täter*innen, Mitläufer*innen, Zuschauer*innen und bystanders als auch der Opfer und Verfolgten. Es bietet neben der praktischen Recherchearbeit die Möglichkeit, etwas über das Wesen dieser Gefühlserbschaften, der Mechanismen der generationsübergreifenden Weitergabe sowie des möglichen Umgangs mit ihnen zu erfahren und zu diskutieren.

Die Workshopleiter haben fundamental unterschiedliche Familiengeschichten. Johannes Spohr, Historiker und Enkel eines Wehrmachtsoffiziers, und Peter Pogany-Wnendt, Sohn von jüdischen Holocaust-Überlebenden aus Ungarn, eint jedoch der Wille zum kritischen Umgang mit dem NS-Erbe in Deutschland. In dieser Bildungszeit wollen wir praktische Techniken lernen, aber auch in Diskussion und Reflexion kommen.

NEU

Wozu dient die Arena? Von den Wechselwirkungen zwischen Sport und Politik

14. bis 18.10.2024
24-56101
Florian Pfeifer und Nedia Zouari

Das ewige Mantra, Sport sei unpolitisch, wird von nationalen wie internationalen Sportverbänden andauernd wiederholt. Sport und Politik sollen getrennte Wege gehen. Aber kann Sport wirklich unpolitisch sein? In unserem Seminar werden wir diese Frage aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Ist es wahr, dass der Sport keine Grenzen kennt? Diente das Olympiastadion in Berlin wirklich allein sportlichen Zwecken und welche Geschichte steckt hinter der imposanten Architektur? Wer entscheidet eigentlich über die Vergabe einer Fußballweltmeisterschaft? Und spätestens seit der Debatte um Manuel Neuers Regenbogenbinde ist klar: Sport und Politik sind eng miteinander verflochten. Dabei konzentrieren wir uns nicht nur auf die Spitze, sondern untersuchen auch, welche Rolle der organisierte Breitensport in puncto Zugänglichkeit und Teilhabe spielt.

Im Anschluss an die Fußballeuropameisterschaft in Deutschland und die Olympischen Sommerspiele in Paris möchten wir das Sportjahr 2024 aus politischer Sicht analysieren und die vielschichtige Beziehung zwischen Sport und Politik beleuchten. Begleite uns auf einer Reise, die über die Arena hinausgeht und die Verflechtung von Sport und Politik aufdeckt. Entdecke mit uns, wie diese beiden Bereiche miteinander verwoben sind und welchen Einfluss sie aufeinander ausüben.

NEU

Europa gestern, heute und morgen: Die Neuerfindung des Kontinents im Zeichen der Krise

21. bis 25.10.2024
24-54100
Sophia Bickhardt und Andrea Wodke

Nach den Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs nahm eine Vision politische Gestalt an: Frieden für Europa zu ermöglichen durch Zusammenarbeit, Demokratie und Wohlstand. Europa, das ist die Idee der „Einheit in Vielfalt". Seit längerem ist jedoch Ernüchterung eingekehrt. Soziale Spaltungen, alt-neue Fremdheiten zwischen Ost und West, Abschottung nach außen, ein krisenanfälliger Bankensektor, das weitere Erstarken rechter Strömungen, Distanz von Bürger*innen zu politischen Systemen, ein wahrgenommenes Demokratiedefizit und einiges mehr beeinträchtigen den Zusammenhalt auf dem Kontinent.
Krisen bieten zugleich die Chance, Weichen anders zu stellen. Sollten die EU-Staaten enger zusammenarbeiten und was würde es bedeuten, Freiheit, Gleichheit und Solidarität europaweit zu organisieren? Welche Rolle spielt Deutschland in Europa? Welche Aufgaben erwachsen für Europa aus geopolitischen Entwicklungen?

Im Seminar erkunden wir Berlin als Drehscheibe zwischen Ost und West und diskutieren Fragen zu Europa. Wir erörtern die Geschichte der europäischen Integration und der Politikmuster (keynesianisch, wirtschaftsliberal), nach denen sie gestaltet wurde. Wir gehen auf Hintergründe zu den Problemen des Euro-Projekts und der kontrovers diskutierten Geldpolitik der EZB ein. Wir wenden uns dem Krieg in der Ukraine zu, werfen Schlaglichter auf die Transformationen in Osteuropa in den 1990er Jahren und befassen uns mit aktuellen Entwicklungen des Rechtspopulismus.

Wir simulieren eine Sitzung des EU-Parlaments und suchen nach Möglichkeiten der Mitwirkung als Bürger*in auf EU-Ebene. Wir erörtern die Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament und fragen nach möglichen Konsequenzen für die politischen Entwicklungen 2024-2029. Zur Sprache kommt dabei auch das Problem des Lobbyismus in Brüssel. Im Club der polnischen Versager wiederum lernen wir, warum er so erfolgreich ist und loten mit einem Bundestagsabgeordneten die Frage aus: „Welches Europa wollen wir?"

Für Mitglieder der NGG kostenlos.

NEU

Level Up: Die Evolution von Gaming und seine gesellschaftliche Bedeutung

28.10. bis 01.11.2024
24-56102
Patrick Reichardt und Hannah Oldag

Der Wandel von Gaming und Spielkultur in den letzten 40 Jahren hat sich nicht nur innerhalb der Gaming-Szene, sondern auch außerhalb bemerkbar gemacht. Computerspiele, einst von und für Computerinteressierte gestaltet und entwickelt, sind zu einem Kulturphänomen geworden, das sich über die gesamte Gesellschaft ausgebreitet hat.

Die Geschichte des Gaming reicht bis in die 1960er Jahre zurück, als erste Spiele auf Hochleistungsrechnern an Universitäten entwickelt wurden. Die kommerzielle Gaming-Kultur begann in den 1970ern, als die erste Heimspielkonsole, die Odyssey, auf den Markt kam. Heute können Spiele auf verschiedenen Geräten wie PC, Konsole oder Smartphone gespielt werden. Deutschland hat sich zu einem Videospielland entwickelt: in Deutschland spielen 87 Prozent mit anderen, mehr als 37 Millionen ab 16 Jahren sind vom Gaming begeistert. In Berlin gibt es sogar ein Museum der Videospiele.

Im Seminar erforschen wir die faszinierende Geschichte des Gaming, von den Anfängen bis zur heutigen High-End-Technologie. Wir werfen auch einen Blick auf die digitale Spielkultur und wie Videospiele gesellschaftspolitische Verhältnisse reflektieren. Wir werden einen Schwerpunkt auf die Produktionsverhältnisse der Videospielindustrie und der aufstrebenden Games-Startup-Szene in Berlin legen und uns mit verschiedenen Aspekten der Gaming-Kultur beschäftigen, darunter auch die Schattenseiten wie Radikalisierung und Gewalt im Gaming sowie der Bedeutung von Gaming als Massenkultur und dem Thema der Gamification des Alltags.

Das Seminar bietet nicht nur die Möglichkeit, die verschiedenen Facetten der Gaming-Kultur zu erforschen, sondern auch, mit Expert*innen aus der Branche ins Gespräch zu kommen und die Zukunft des Gamings zu diskutieren, wie auch über Vorurteile und das gesellschaftliche Bild von Gaming ins Gespräch zu kommen.

Aufbruch zur Wende: Widerstand in der DDR. Am Beispiel Ostberlin

11. bis 15.11.2024
24-54110
Lisa Wildenhain und Jörg Pache

Die Bilder des Jahres 1989 sind vielen im Gedächtnis geblieben: Demonstrant*innen in Leipzig, Dresden, Berlin und anderen Städten der DDR, später die tanzenden Menschen auf der Mauer. Doch wie kam es zu diesen Ereignissen? In unserem Bildungszeitseminar richten wir den Blick auf die Entwicklungen in der DDR, die zum Herbst 1989 führten. Unser Fokus liegt auf der Spurensuche von Opposition, Widerstand, Eigensinn und Subkultur, insbesondere im Berlin der 1980er Jahre.

Das Seminar widmet sich den Entstehungs- und Existenzbedingungen verschiedener widerständiger Akteur*innen und Gruppen. Wir hinterfragen: Welche Ereignisse und Entwicklungen bewegten Bürger*innen, gegen die DDR-Gesellschaft und das SED-Regime aufzustehen? An welchen Orten und in welchen Formen konnte Protest gegen soziale, wirtschaftliche und politische Missstände in der DDR geäußert werden? Wie reagierte der Staat, insbesondere das Ministerium für Staatssicherheit, auf Individuen und Gruppen? Wie veränderten sich diese widerständigen Bewegungen angesichts der staatlichen Repression? Welchen Einfluss übte die vielfältige Opposition in der DDR auf die Geschehnisse zwischen November 1989 und Oktober 1990 aus? Welches Erbe hinterließen diese Gruppen nach der Auflösung der DDR?

Das Seminar lädt dazu ein, die letzten Jahre der DDR nicht nur durch die Linse ihres Endes zu betrachten, sondern vielmehr konsequent „von unten". Aus dieser Perspektive wird eine Zivilgesellschaft sichtbar, die von künstlerischer und politischer Vielfalt geprägt war und trotz schwieriger Bedingungen Gegenöffentlichkeiten schuf. Gleichzeitig regen wir zur Überlegung an, was wir aus dem widerständigen Verhalten in der DDR für unser Engagement für Mitbestimmung und demokratische Teilhabe heute lernen können.

NEU

Das (un)sichtbare Erbe: Koloniale Geschichte und ihre Spuren in Berlin

25. bis 29.11.2024
24-56110
Furkan Yüksel und Dennis Sadiq Kirschbaum

Von den historischen Wurzeln des deutschen und europäischen Kolonialismus bis zu den fortwährenden Auswirkungen in der heutigen Zeit – wir werden die Straßen und Ecken der Stadt durchstreifen, um Geschichten ans Licht zu bringen, über die sonst geschwiegen wird. Gemeinsam mit Aktivist*innen und Wissenschaftler*innen entwirren wir in Gesprächen die verflochtenen Fäden von Vergangenheit und Gegenwart.

Berlin, bekannt für Kultur und Fortschritt, birgt auch die Spuren kolonialer Hinterlassenschaften. Wir werden uns auf die Reise begeben und Orte wie das „Klein-Afrika"-Viertel erkunden, wo die Schatten der Kolonialzeit bis heute nachhallen.

Im Humboldt-Forum begegnen wir der Thematik der Raubkunst und stellen uns die Frage: Wie gehen wir heute mit solch sensiblen Themen um?

Wir beleuchten kritisch die eurozentrische Perspektive auf Regionen außerhalb Deutschlands und analysieren die Konsequenzen des deutschen Kolonialismus für die betroffenen Länder. Von den blutigen Ereignissen in Südwestafrika und Völkerschauen in Berlin über koloniale Bestrebungen der Nazi-Deutschen in Osteuropa bis zu den Kolonialgeschichten in den Amerikas und Asien - wir hinterfragen gemeinsam, wie unser Verständnis von Geschichte und Gegenwart geformt wird.

Die Bildungszeit möchte nicht nur das Wissen erweitern, sondern auch das Bewusstsein schärfen – über Kolonialismus und postkoloniale und anhaltende rassistische Verhältnisse. Wir gehen auf Spurensuche und werden Berlin mit einem anderen Blick erkunden. Die Frage, wie wir aktiv eingreifen können, wird die Woche begleiten.

Nationalsozialismus und Widerstand in der Sächsischen Schweiz – Wanderseminar im Elbsandsteingebirge

27. bis 31.5.2024
24-26051
Timon Strnad und N. N.

Was passierte in der Grenzregion Sächsische Schweiz während dem Nationalsozialismus? In unserem Wanderseminar beschäftigen wir uns mit Auswirkungen, wie etwa Kriegsgefangenschaft und Arbeitslagern, ebenso wie mit verschiedenen Formen des Widerstands.

Wir laden dazu ein, durch das Elbsandsteingebirge zu wandern, um zu erfahren, welche mutigen und heute leider meist vergessenen Widerstandsakte in dieser Zeit geleistet wurden. Über die Arbeit mit Biografien erhalten wir einen Einblick in die Lebensrealitäten und politischen Aktivitäten von Menschen in der Region in den 1930er und 1940er Jahren.

Darüber hinaus beleuchten wir die häufig unterrepräsentierte Rolle von Frauen im Widerstand und schlagen Brücken zu Realitäten und Entwicklungen von heute. Lokale Expert*innen bringen uns sowohl die Geschichte von Verfolgung und Widerstand in der Region nahe als auch aktuelle Initiativen gegen Rechts nahe.

Unterbringung:
Felsengrund & Friedensburg Gästehäuser GmbH, Pötzschaer Weg 4–7, 01824 Kurort Rathen

Beachten Sie bitte, dass Dusche und WC auf der Etage sind. Die Seminargruppe ist in einem eigenen Haus untergebracht.

Teilnahmebeitrag unter Vorbehalt der Förderzusage:
DZ: 399,00 Euro (Halbpension)
EZ: 459,00 Euro (Halbpension)

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.

NEU

Wandel der Lausitz – Energie, Natur, Kultur

17. bis 21.06.2024
24-26061
Doris Fortwengel und Anja Ittmann

Die Lausitz ist seit Langem im Wandel begriffen – sie hat sich von der Landwirtschaft in eine der wichtigsten Bergbauregionen Deutschlands entwickelt und steht vor der Frage, wie es weitergeht. Was kommt nach der Braunkohle? Wie sieht ein Wandel aus, der nicht nur ökologisch, sondern auch sozial gerecht ist? Was werden Menschen in ein paar Jahrzehnten in der Lausitz arbeiten?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir in Cottbus und Umgebung nach. Im Seminar erkunden wir Orte des Wandels, treffen Expert*innen vor Ort und lernen verschiedene Perspektiven und Ansätze kennen.

Geplant sind beispielsweise Besuche der „Cottbusser Ostsee" und des Kraftwerkes „Schwarze Pumpe". Vom aktiven Tagebau Welzow Süd bis zur Seenlandschaft aus Tagebaurestlöchern vollziehen wir Prozesse des Wandels nach. Dabei lernen wir auch Projekte kennen, die versuchen, mit dem Wandel umzugehen und ihn zu gestalten, wie die IBA (Internationale Bauausstellung) oder der Projektraum Drahnsdorf. Auch in politische Aushandlungsprozesse gewinnen wir Einblicke – wie beispielsweise zur Geschichte der Umweltgruppe Cottbus, die Teil der Bürgerrechtsbewegung in der DDR war.

Falls eine Übernachtung in Cottbus gewünscht ist, kann diese bei der Anmeldung auf unserer Website dazugebucht werden.

Seminarort:
Arbeit und Leben, Sandower Straße 6, 03044 Cottbus

Teilnahmebeitrag unter Vorbehalt der Förderzusage:
180,00 Euro, optional mit Aufschlag für Übernachtung inkl. Frühstück im Lindner Hotel Cottbus

Seminar für Jung und Alt: Kein Plan(et) B Wege aus der Klimakrise

26. bis 30.08.2024
24-26081
Niko Rollmann, Rainer Böger,
Lisa Nelson, N. N.

Ein Naturseminar für Jung und Alt!

Für Eltern oder Großeltern: Nehmen Sie sich fünf Tage Bildungszeit mit Ihren Kindern oder Enkelkindern an einem schönen Ort in Brandenburg! Wir gehen der Frage nach, wie eine nachhaltige Zukunft konkret aussehen könnte.

Für die Erwachsenen- und die Kindergruppe gibt es ein paralleles Programm. Auch die Umgebung beziehen wir in das Seminar mit ein.

Die Aktivitäten für jeden Tag sind auf jede Altersgruppe zugeschnitten. Für Erwachsene bieten wir ein abwechslungsreiches Programm zu Klima, Wandel und Handlungsansätzen, für Kinder wird eine Woche mit Klimaschnitzeljagd, Basteln, Theater und lustigen wissenschaftlichen Experimenten angeboten. Einzelne Programmpunkte verbringen wir gemeinsam – zum Beispiel zum Thema nachhaltige Freizeitgestaltung.

NEU

Nach Seminarende kann man den Rest des Tages mit dem Kind oder Enkelkind frei gestalten und zusammen die Gegend am Schwielowsee erkunden.

Das Seminar umfasst Unterkunft mit Vollpension und Programm.

Seminarort:
Herberge „Alte Schule", Dorfstraße 30, 15913 Jessern

Teilnahmebeitrag unter Vorbehalt der Förderzusage:
420,00 Euro (für einen Erwachsenen und ein Kind, inkl. Vollpension). Weitere Kinder oder Erwachsene können gegen Aufpreis dazu gebucht werden.

NEU

Politik hautnah – Landtagswahl Brandenburg

auf Anfrage

Was hat Politik mit mir zu tun und auf welche Arten kann man sich für seine Interessen einsetzen? Ist das alles ganz weit weg?

In unserem Tagesseminar besuchen wir den Brandenburger Landtag in Potsdam, über eine Führung und ein Gespräch nähern wir uns Fragen wie „Wie funktioniert die parlamentarische Arbeit im Landtag Brandenburg und was sind die aktuellen Debatten? Wie sind sie mit unseren eigenen Lebensrealitäten verknüpft?" Rund um den Termin erfahren wir an ausgewählten Orten, wie die Entwicklung Potsdams und gesellschaftspolitische Veränderungen zusammenhingen und -hängen.

Bei Interesse insbesondere von Gruppen bitte bei Inga Steengrafe melden.

NEU

Die Normandie und die Landung der Alliierten – 80. Jubiläum des D-Day

09. bis 15.06.2024
24-54060
Carlos Laux y Silió und Audrey Micheneau

Jedes Jahr zum 6. Juni gedenkt die Normandie der Operation Overlord und der Befreiung vom Nationalsozialismus und feiert die Freiheit und den Frieden. 2024 jährt sich das Ereignis zum 80. Mal. In diesem Jahr wird in der Normandie, als Ort historischer Bedeutung, auf besondere Art die bewegende Geschichte des D-Days nähergebracht.

Wir werden bedeutende Erinnerungsorte wie moderne Museen, historische Gedenkstätten und die originalen Landungsstrände des D-Days besuchen. Diese Orte sind nicht nur historisch, sondern stehen auch symbolisch für Werte wie Versöhnung, Frieden und Freiheit.

Unsere Reise umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten: Wir vertiefen unser Verständnis für die Geschichte, Politik und Kultur der Normandie im Jahr 1944 und heute. Dabei gibt es die Möglichkeit, Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu treffen und ihre Perspektiven zu erfahren. Wir erkunden historische Landungsstrände wie Omaha Beach und besichtigen bedeutende Museen und Alliierten-Friedhöfe. Zu entdecken sind Orte der Erinnerungskultur, die die Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart verdeutlichen und Orte, die heute Werte wie Versöhnung, Frieden und Freiheit verkörpern. Wir lernen die öffentlichen Feierlichkeiten kennen, die das 80. Jubiläum unter dem Motto „Normandie Terre de Liberté" zelebrieren. Und nicht zuletzt bieten wir einen Einblick in die Grundlagen der französischen Sprache, um die Reiseerfahrung zu bereichern.

Teilnahmebeitrag unter Vorbehalt der Förderzusage:
Doppelzimmer: 620,00 Euro
Einzelzimmer: 780,00 Euro

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.

NEU

Exploring Bosnia and Herzegovina's Historical and Political Landscapes: Collaboration and Resistance in WWII on the Balkans

21. bis 27.07.2024
24-54070
Nils Kühl und Zoran Vučkovac

Yugoslav WWII monuments stand as patient concrete giants, witnesses to the country's breakup. They embody socialist modernity through brutalist architecture, well-placed sites of historical resistance and suffering. Located amidst breathtaking natural views, they echo the guerrilla warfare of Yugoslav partisans while reflecting the local conditions of existence. These memorial sites provide us with profound historical insights, while the beautiful landscapes invite us to embark on hiking trails that offer picturesque views, creating space for contemplation.

Our base for the week will be Banja Luka, the second-largest city in Bosnia and Herzegovina, strategically situated for easy access to our selection of memorial sites. Banja Luka itself stands out for its rich history and natural attractions that we'll explore through guided city tours and hiking routes.

The memorial complexes we plan to visit were, and continue to be, pivotal to Europe's mnemonic landscape. Crafted by some of the most renowned Balkan architects of the 1960s and 1970s, they transcend mere depictions of wartime suffering. Instead, they provide profound direction and visions for the future. These monuments embody a unique memory narrative, linked to socialist Yugoslavia and its distinct resistance movement. This sets them apart from memory contexts in other parts of Europe, like Germany.

Unlike many European memory landscapes laden with shame and guilt for their WWII roles, Yugoslavia's memorial panorama is infused with hope and utopian aspirations. This optimism, however, was shattered during the violent disintegration of the country in the 1990s. Our guest speakers and guides will expertly connect the historical context of Yugoslav memorials to the contemporary pursuit for peaceful coexistence in Bosnia and Herzegovina, as well as Europe at large.

Since there will be hiking included, we cannot ensure barrier free access for the program. The program includes walks in mountainous areas around 10km long.

Participation fee (provided that funding is guaranteed):
Double room: 450,00 Euro
Single room: 540,00 Euro

The participants travel independently and at their own expense.

Marseille: Stadtbild, Geschichte und kulturelle Schätze

25. bis 31.08.2024
24-54080
Miriam Mettler und Alex Carstiuc

Bouillabaisse und einstürzende Altbauten, Mistral und korsische Mafia, Calanques und Kinderkreuzzug, Islam und Judentum, algerische Französ*innen und französischer Rap – die widersprüchlichen Assoziationen, die sich mit der Hafenstadt Marseille – dem französischen Tor zum Mittelmeer – verbinden, ließen sich ins Endlose fortführen. Von den Griechen gegründet, von den Römern erobert, behält die Stadt ihren eigenwilligen Charakter. Pestmauern erinnern an dunkle Zeiten, die Marseillaise an Aufstände und den Weg zur französischen Nationalhymne. Die Mafia und Weltkriege hinterlassen ihre Spuren. Geflüchtete suchten hier Hoffnung, während Deportation und Zerstörung ihre Narben hinterließen. Einwanderung prägt die Bevölkerung und in der öffentlichen Wahrnehmung dominieren heute die sozialen Brennpunkte mit einer ausufernden Drogenkriminalität und das Versagen zivilgesellschaftlicher Instanzen.

Im Zuge der deutschen Okkupation Frankreichs und der Kollaboration des Vichy-Regimes mit den Nationalsozialisten war Marseille ab 1940 für tausende Geflüchtete mit der Hoffnung auf Rettung verbunden. Viele berühmte Exilanten strandeten hier ungewollt oft monatelang auf der Suche nach Überfahrtgelegenheiten und Ausreisedokumenten – etwa Walter Benjamin, Max Ernst, Franz Werfel. Doch spätestens mit der deutschen Besatzung ab 1942

begann die massenweise Deportation von – vor allem jüdischen – Verfolgten. Die Deutschen hinterließen neben Schrecken vor allem Ruinen und Bunker im Stadtbild. Die Zerstörung fand nicht zuletzt in der Sprengung des alten Hafens – insbesondere des historischen „Panier-Viertels“ ihren Ausdruck.

Doch Marseille zeigt sich auch von seiner schönen Seite – mediterrane Natur und kulturelle Vielfalt, französisches Savoir Vivre geht mit italienischer Dolce Vita einher und verbindet sich mit dem widerständigen Selbstbewusstsein, die Hauptstadt des Mittelmeers zu sein. Von den mannigfaltigen Fischspezialitäten, über Pastis und Pizza bis hin zur nordafrikanischen und jüdischen Küche schlägt sich dies nicht zuletzt in der kulinarischen Szene nieder.

Marseille bleibt Marseille – vielfältig, lebendig und faszinierend. Wir wollen versuchen, den Spuren, die die wechselvolle Geschichte von Besatzung, Verfolgung, Flucht und Widerstand und Kultur im Stadtbild hinterlassen haben, nachzugehen und strawanzend einige Elemente einzufangen, die Marseille zu Marseille machen.

Teilnahmebetrag unter Vorbehalt der Förderzusage:
Doppelzimmer: 620,00 Euro
Einzelzimmer: 780,00 Euro

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.

Das Rote Wien

22. bis 28.09.2024
24-54094
Anne Favre

In diesem Seminar wollen wir den Bogen von dem „Roten Wien" bis in das Jahr 2024 spannen, mit den Zielen, die Geschichte Österreichs und ihrer Erinnerungskultur an den Nationalsozialismus besser zu verstehen und uns ein Bild von den aktuellen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu machen.

Von 1919 bis 1934 wurde die österreichische Hauptstadt als „Rotes Wien" bezeichnet. In diesem Zeitraum hat die regierende Sozialdemokratische Arbeiterpartei nicht nur umfassende soziale Wohnbauprojekte – aufgrund der extremen Wohnungsnot nach dem Ersten Weltkrieg – umgesetzt, sondern auch neue Wege in der Sozial-, Gesundheits- und Bildungspolitik eröffnet. Für diese sozialdemokratischen Errungenschaften ist Wien international bekannt. Neben vielen anderen Gemeindebauten ist eines der vielen Zeugnisse die noch heute existierende Wohnanlage „Karl-Marx-Hof", die ein Beispiel für preiswertes Wohnen in Wien darstellt. Auch 2024 gibt es Bestrebungen der Stadtpolitik, Wien als eine der lebenswertesten Städte der Welt zu erhalten und weiterzuentwickeln, um die aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen zu meistern.

Gemeinsam wollen wir diesen Bestrebungen auf die Spur kommen und die Stadt u. a. anhand von Führungen und Besichtigungen erkunden. Außerdem werden wir in Gesprächen mit Gewerkschaftsvertreter*innen, Expert*innen und Verantwortlichen aus der lokalen Politik über die kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen des „Roten Wiens" diskutieren.

Teilnahmebetrag unter Vorbehalt der Förderzusage:
Doppelzimmer: 620,00 Euro
Einzelzimmer: 780,00 Euro

Die Anreise erfolgt selbstständig und auf eigene Kosten.

Seminare für betriebliche Interessenvertretungen

Nach § 37 Abs. 6 BetrVG sind Betriebsratsmitglieder für Schulungsveranstaltungen von der Arbeit freizustellen, wenn die dort vermittelten Kenntnisse für die Betriebsratstätigkeit erforderlich sind. Die Schulungskosten hat der Arbeitgeber zu tragen. Entsprechendes gilt nach den jeweiligen Gesetzen für Personalratsmitglieder, Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten, Jugend- und Auszubildendenvertretungen, Frauenvertreterinnen und für Mitglieder der Mitarbeiter*innenvertretung der Kirchen.

Zusätzlich haben Betriebsratsmitglieder nach § 37 Abs. 7 BetrVG Anspruch auf bezahlte Freistellung für insgesamt drei Wochen pro Amtszeit (bzw. vier Wochen für erstmalig Gewählte) zur Teilnahme an anerkannten Bildungsveranstaltungen, die für die Betriebsratstätigkeit geeignete Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln. Das können zum Beispiel Seminare mit gesellschaftspolitischem Bezug sein.

Sofern nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen auf den nachfolgenden Seiten mit Freistellung und Kostenübernahme nach diesen Regelungen statt und wenden sich ausschließlich an Mitglieder der genannten Gremien. Diese haben zu prüfen, ob es sich bei den vermittelten Inhalten um erforderliche Kenntnisse für ihre Tätigkeit handelt. Ist das der Fall, muss über die Teilnahme ein Beschluss gefasst werden. Der Beschluss ist dem*der Arbeitgeber*in mitzuteilen. Der Teilnahmebeitrag wird dem Betriebs- bzw. Personalrat bzw. den genannten Vertreter*innen in Rechnung gestellt und ist bei ordnungsgemäßem Entsendebeschluss von dem*der Arbeitgeber*in zu tragen. Beispielvordrucke befinden sich im Anhang auf den S. 96–99.

Die Seminare finden ohne Übernachtung und mit Verpflegung in Berlin statt. Für auswärtige Teilnehmer*innen organisieren wir auf Anfrage gerne eine Unterkunft in Berlin.

Der Schulungsanspruch nach den oben aufgeführten Regelungen kann auch für Veranstaltungen geltend gemacht werden, die nicht in Präsenz stattfinden. Grundsätzlich sind unsere Seminare – mit Ausnahme der Grundlagenschulungen – auf Wunsch auch als Online-Variante durchführbar.

Die Programme sind unter Vorbehalt möglicher Änderungen.

Kollegial ist ein Wert und eine Methode. Unsere Schulungen vermitteln Werte, Inhalte und Methoden, die bewirken, dass Arbeitsbedingungen verbessert und Gesetze eingehalten werden.

aus gutem grund kollegial WIRkt.

Unsere Schulungen für Betriebs- und Personalräte – Euer Mehrwert

Neue Gesetze, Erkenntnisse und Veränderungen der Arbeitswelt – wer am Ball bleiben will, muss sich fortbilden. Unsere Schulungen für Betriebs- und Personalräte greifen stets aktuelle Entwicklungen auf und bieten Raum für Austausch. Damit schaffen wir die Basis für kompetente Interessenvertretungen. Unsere Seminare sind ...

... PRAXISBEZOGEN

Aktives Handeln und Austausch stehen bei all unseren Schulungen im Vordergrund. Wir setzen auf konsequenten Praxisbezug, der euch zu klarem Handeln im Sinne der Beschäftigten motiviert und befähigt. Unsere Referent*innen vermitteln Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen an konkreten Beispielen.

... MOTIVIEREND

Kreativität und Freude an Bildung bestimmen unsere Arbeit. Bildung und Qualifizierung sollen schließlich auch Spaß machen. Wir gehen dabei auch neue, ungewöhnliche Wege, um Themen anders darzustellen und besser zu vermitteln. Unsere Referent*innen führen mit inhaltlicher und didaktischer Professionalität ihre Seminare abwechslungsreich durch.

... MASSGESCHNEIDERT

Schaut euch unser Angebot an. Wir beraten euch gerne. Auf Wunsch erstellen wir maßgeschneiderte Schulungen, abgestimmt auf eure betrieblichen Themen.

Schulungsort und -zeiten

Die Schulungen finden in unseren Seminarräumen am Lorenzweg 5 in 12099 Berlin-Tempelhof statt. Abweichende Seminarorte werden im Ankündigungstext oder bei kurzfristigen Änderungen auch auf unserer Webseite bekanntgegeben. In der Regel finden die Veranstaltungen ganztägig von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

Anmeldung

Bitte nutzt für die Anmeldung unsere Webseite www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare/. Zu den Veranstaltungen könnt ihr euch per Online-Formular anmelden.

Auf dem Laufenden bleiben

Wir aktualisieren unser Angebot stetig, es lohnt sich daher, regelmäßig auf unserer Webseite vorbeizuschauen. Hier könnt ihr euch auch für unseren Newsletter anmelden. Bei Fragen zu den Betriebsräteschulungen schickt uns gerne eine E-Mail unter bildung@berlin.arbeitundleben.de.

Veranstaltungsübersicht

SEMINAR MIT ANERKENNUNG NACH § 37.7 BETRVG

NEU 08.–09.07.2024	Wie Künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert	50

ARBEITS- UND BETRIEBSVERFASSUNGSRECHTLICHE GRUNDLAGENSCHULUNGEN

10.–14.06.2024	Betriebsverfassungsrecht I	53
15.–19.04.2024 23.–27.09.2024 02.–06.12.2024	Betriebsverfassungsrecht II	53
12.–16.02.2024 09.–13.09.2024	Betriebsverfassungsrecht III	54
24.–28.06.2024	Arbeitsrecht I	54
11.–15.03.2024 01.–05.07.2024 14.–18.10.2024	Arbeitsrecht II	55
27.–31.05.2024 18.–22.11.2024	Arbeitsrecht III	56

SPEZIALSEMINARE

BETRIEBSVERFASSUNGSRECHT

Termine auf Anfrage	Betriebliche Mitbestimmung – Geschichte, geltende Regelungen und Forderungen	59
Termine auf Anfrage	Der Betriebsrat und das Streikrecht	60
Termine auf Anfrage	Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Betriebsänderungen	60
Termine auf Anfrage	Neu im Betriebsrat	61
Termine auf Anfrage	Sozialplan und Interessenausgleich: Handlungsmöglichkeiten und Aufgaben des Betriebsrats	62
Termine auf Anfrage	Vom Entwurf einer Betriebsvereinbarung bis zur Durchsetzung in der Einigungsstelle	63

ARBEITSRECHT UND ARBEITSZEIT

Termine auf Anfrage	Aktuelle Herausforderungen im Arbeitsrecht	65
Termine auf Anfrage	Arbeitszeit und Mitbestimmung des Betriebs- und Personalrates bei der Dienstplangestaltung	66
Termine auf Anfrage	Leiharbeit, Werkverträge und andere prekäre Beschäftigungsverhältnisse im Betrieb	67

GESUNDHEIT UND KOMMUNIKATION

Termine auf Anfrage	Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb	69
Termine auf Anfrage	Das betriebliche Eingliederungsmanagement – Eine Einführung	70
Termine auf Anfrage	Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Ausgestaltung einer Gefährdungsbeurteilung	71
Termine auf Anfrage	Mobbing und Diskriminierung im Betrieb – Was Interessenvertretungen dagegen tun können	72
Termine auf Anfrage	Von Anfang an gezielt anpacken: Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb	73

DIGITALISIERUNG UND ARBEIT IM WANDEL

Termine auf Anfrage	Beschäftigtendatenschutz im Betrieb – Betriebsvereinbarungen rechtssicher gestalten	75
Termine auf Anfrage	Die digitale Transformation im Betrieb menschengerecht gestalten	76
Termine auf Anfrage	Homeoffice und mobiles Arbeiten – individuelle Rechte und Mitbestimmung	77

SEMINARE FÜR DIE JUGENDAUSZUBILDENDENVERTRETUNG (JAV)

NEU 03.–07.06.2024	Einführung in die Arbeit und die Aufgaben der Jugendauszubildendenvertretung	81

KOOPERATIONSSEMINARE

Sensibilisierungsworkshops für Schwerbehindertenvertretungen, Inklusionsbeauftragte und interessierte Beschäftigte 83

NEU SCHULUNGEN UND WORKSHOPS IN KOOPERATION MIT DEM BERLINER BERATUNGSZENTRUM FÜR MIGRATION UND GUTE ARBEIT BEMA

18.03.2024 Beteiligungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für zugewanderte und geflüchtete Beschäftigte 86

04.–05.11.2024 Wie der Betriebsrat mobile und eingewanderte Kolleg*innen unterstützen kann 87

WEITERE ANGEBOTE

NEU Zukunft der Arbeit mitbestimmen – Der digitale Betriebsrätestammtisch 88

Inhouse- und Gremienschulungen 89

Wahlvorstandsschulungen 89

Online- und Kompaktschulungen 89

Moderation von Tagungen und Workshops 89

Vorträge zu Mitbestimmungsthemen 89

BERATUNG UND WEITERBILDUNG FÜR BETRIEBSRÄT*INNEN UND BESCHÄFTIGTE IN KMU

25.04.2024	Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Wie können wir die Belegschaft gut und unkompliziert erreichen?	90
20.06.2024	Digitale und agile Zusammenarbeit für den Betriebsrat	91
18.09.2024	Künstliche Intelligenz – nur ein Trend oder Pflichtthema für den Betriebsrat?	92

Seminar mit Anerkennung nach § 37.7 BetrVG

NEU

Wie Künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert

08. bis 09.07.2024
24-57071
Birte Komosin, Nicolas Colberg

Die Arbeitswelt war schon immer Dynamiken unterworfen. Besonders technische Entwicklungen und Erfindungen haben stets zu Veränderungen von Tätigkeiten und Berufsbildern geführt, aber auch die Art und Weise wie wir arbeiten hat sich gewandelt. Aktuell befinden wir uns in einer Phase, in der sich die Veränderungen zu beschleunigen scheinen. Der Einzug Künstlicher Intelligenz in die verschiedenen Bereiche unseres Lebens trägt maßgeblich zu dieser Beschleunigung bei. Seit OpenAI Ende 2022 den Chatbot ChatGPT veröffentlichte, ist das Thema KI endgültig in der öffentlichen Wahrnehmung angekommen. Betriebe und Beschäftigte aller Branchen müssen sich damit auseinandersetzen, was das für sie bedeutet und welche Chancen, aber auch Gefahren mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz verbunden sind.

In diesem Seminar möchten wir betrieblichen Interessenvertreter*innen die Möglichkeit geben, ihren Blickwinkel auf das Thema Künstliche Intelligenz über die Grenzen des Betriebsverfassungsgesetzes hinaus zu erweitern. Ziel ist es, ein umfassenderes Verständnis zu dieser Technologie zu entwickeln, um die Veränderungen besser einordnen und das Wissen auf alltägliche Situationen im Privaten wie im Beruf anwenden zu können. Zu diesem Zweck schauen wir uns nach einer Einführung zu den Grundlagen und der Geschichte der KI an verschiedenen Stationen im Berliner Stadtgebiet und im Umland live Beispiele aus mehreren Anwendungsbereichen an. Wie funktioniert ein Exoskelett? Wie kann KI schon jetzt in Gesundheits- und Pflegeberufen Beschäftigte und Patient*innen unterstützen? Warum sollte man bei der Bewerber*innenauswahl nicht blind der Technik vertrauen? Im Anschluss sollen die gewonnenen Eindrücke gemeinsam ausgewertet und ausgehend von der Frage diskutiert werden, wie der Einsatz KI letztlich zum Wohle der Beschäftigten gestaltet werden kann.

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro zzgl. 19% MwSt.

Arbeits- und betriebsverfassungsrechtliche Grundlagenschulungen

Ziel der Seminare ist es, Grundkenntnisse im individuellen und kollektiven Arbeitsrecht so zu vermitteln, dass die Handlungsfähigkeit der Interessenvertretung gestärkt und die Kenntnisse handlungsorientiert in die Praxis umgesetzt werden können. Darüber hinaus ist es das Ziel, mit Gesetzen und Kommentaren in der Praxis arbeiten zu können.

Als Referent*innen werden erfahrene Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen sowie arbeitsrechtliche Expert*innen eingesetzt. Anhand von Referaten, praxisnahen Fallbeispielen und Fallbearbeitung in kleinen Arbeitsgruppen, Übungen, Rollenspielen und Seminarunterlagen werden die notwendigen arbeits- und betriebsverfassungsrechtlichen Kenntnisse praxisnah und orientiert an den von den Seminarteilnehmenden eingebrachten Interessen und betrieblichen Problemen vermittelt.

Die Grundlagenschulungen sind als Wochenseminare konzipiert. Die Dauer versteht sich immer ganztags. Bei hoher Nachfrage organisieren wir gerne weitere Termine über die im Programm angegebenen hinaus. Eine Schulung findet statt, sobald für einen Termin fünf Anmeldungen vorliegen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf maximal 15 Personen beschränkt.

EMPFEHLUNGEN ZUM BESUCH DER ARBEITS- UND BETRIEBSVERFASSUNGSRECHTLICHTEN GRUNDLAGENSEMINARE

Stufe 1: Einstiegsseminare

Stufe 2: Weitere Grundlagenseminare in beliebiger Reihenfolge

Betriebsverfassungsrecht I

10. bis 14.06.2024
24-57061
Detlev Bertke

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder ohne oder mit nur geringfügigen Grundkenntnissen im Betriebsverfassungsrecht.

Schwerpunkte sind folgende Themen:

- Aufgaben und Selbstverständnis der Betriebsratstätigkeit
- Rolle der Gewerkschaften
- Rechtsquellen und die Arbeits- und Sozialordnung
- Umgang mit Gesetzen
- Systematik und Aufbau des BetrVG
- Geschäftsführung des Betriebsrates
- Übersicht über die Beteiligungsrechte und -formen des BetrVG
- Beschlussverfahren vor dem Arbeitsgericht

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 1.000,00 Euro

Tagungsverpflegung: 225,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Betriebsverfassungsrecht II

15. bis 19.04.2024
24-57040
Detlev Bertke

23. bis 27.09.2024
24-57091
Detlev Bertke

02. bis 06.12.2024
24-57120
Detlev Bertke

Dieses Seminar wendet sich an Teilnehmer*innen, welche die Seminare „Betriebsverfassungsrecht I" und „Arbeitsrecht I" besucht haben oder über entsprechende Grundkenntnisse verfügen. Ziel des Seminars ist die Vermittlung weiterer Grundkenntnisse durch die Behandlung von Einzelthemen anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen.

Themenschwerpunkte sind:

- Beteiligungsrechte bei personellen Angelegenheiten: Einstellung, Kündigung, Versetzung
- Beteiligungsrechte in wirtschaftlichen Angelegenheiten: Betriebsänderung, Interessenausgleich und Sozialplan
- Nachteilsausgleich

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 1.000,00 Euro

Tagungsverpflegung: 225,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Betriebsverfassungsrecht III

12. bis 16.02.2024
24-57020
Stefan Kirst

09. bis 13.09.2024
24-57090
Detlev Bertke

Dieses Seminar wendet sich an Teilnehmer*innen, welche die Seminare „Betriebsverfassungsrecht I" und „Arbeitsrecht I" besucht haben oder über entsprechende Grundkenntnisse verfügen. Ziel des Seminars ist die Vermittlung weiterer Grundkenntnisse durch die Behandlung von Einzelthemen anhand praktischer Fallbeispiele und Übungen.

Themenschwerpunkte sind:

- Soziale Mitbestimmung nach § 87 BetrVG
- Gestaltungsmöglichkeiten in Betriebsvereinbarungen
- Durchsetzung von Regelungen in der Einigungsstelle
- Gerichtliche Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Betriebsrats
- Betriebsversammlung

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 1.000,00 Euro

Tagungsverpflegung: 225,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Arbeitsrecht I

24. bis 28.06.2024
24-57030
Manuela Kamp

Das Seminar wendet sich an Betriebsratsmitglieder ohne oder mit nur geringfügigen Grundkenntnissen im Arbeitsrecht. Schwerpunkt ist das individuelle Arbeitsrecht.

Seminarinhalte sind:

- Rechtsquellen
- Arbeitsvertragsrecht
- Arbeitnehmer*innenschutzgesetze
- Kündigungsrecht
- Arbeitsgerichtsbarkeit
- Lesen und verstehen juristischer Texte

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 1.000,00 Euro

Tagungsverpflegung: 225,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Arbeitsrecht II

11. bis 15.03.2024
24-57062
Manuela Kamp

01. bis 05.07.2024
24-57070
Manuela Kamp

14. bis 18.10.2024
24-57100
Manuela Kamp

Dieses Seminar wendet sich an Teilnehmer*innen, welche die Seminare „Arbeitsrecht I“ und „Betriebsverfassungsrecht I” besucht haben oder über entsprechende Kenntnisse verfügen. Schwerpunkte des Seminars sind die Vermittlung weiterer Grundkenntnisse im individuellen Arbeitsrecht, insbesondere durch praktische Übungen anhand von Fallbeispielen, sowie das kollektive Arbeitsrecht.

Seminarinhalte sind:

- Fallbearbeitungen aus dem Arbeitsvertragsrecht (Umgehung des Arbeitsrechts, befristete Verträge)
- Arbeitnehmerüberlassung
- Gleichbehandlungsgrundsatz, Diskriminierungsverbot und Beschäftigtenschutz
- Elternzeit
- Besonderheiten bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (u. a. Aufhebungsverträge, Abfindung, Ausgleichsklauseln)
- Schutzrechte für besondere Arbeitnehmer*innengruppen
- Gewerkschaftsrechte im Betrieb
- Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht
- Einflüsse des europäischen Arbeitsrechts

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 1.000,00 Euro

Tagungsverpflegung: 225,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Arbeitsrecht III

27. bis 31.05.2024
24-57050
Andreas Müller

18. bis 22.11.2024
24-57111
Andreas Müller

Dieses Seminar wendet sich an Teilnehmer*innen, welche die Seminare „Arbeitsrecht I“ und „Betriebsverfassungsrecht I“ besucht haben oder über entsprechende Kenntnisse verfügen.

Schwerpunkte des Seminars sind:

- Der Betriebsübergang und seine Folgen
- Änderungskündigung und Weiterbeschäftigungsanspruch
- Leistungen der Arbeitsagentur zur Vermeidung von Arbeitslosigkeit (Kurzarbeitergeld, Konkursausfallgeld u. a.)
- Neues Insolvenzrecht
- Betriebliche Altersversorgung/ Betriebsrenten
- Altersteilzeitgesetz
- Freiwillige Leistungen des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 1.000,00 Euro

Tagungsverpflegung: 225,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Spezialseminare

Neben den Grundlagenseminaren haben Betriebsratsmitglieder auch einen Anspruch auf Spezialschulungen, die für die Betriebsratsarbeit erforderliche Kenntnisse vermitteln. Durch die im BetrVG verankerten Mitbestimmungs- und Beteiligungsrechte wird in vielen betrieblichen Situationen der Besuch eines Spezialseminars für den Betriebsrat erforderlich, zum Beispiel wenn eine Betriebsvereinbarung abgeschlossen werden soll.

Bei der Themenauswahl für unsere Spezialseminare haben wir die Entwicklungen in den Betrieben und die Herausforderungen der Betriebsräte im Blick. Unsere erfahrenen Referent*innen und Expert*innen aus verschiedenen Fachgebieten beziehen sich in den Seminaren auf die aktuelle Rechtsprechung und gehen auf Fragestellungen ein, welche die Teilnehmenden in den Betrieben bewegen.

Die Seminare sind je nach Thema auf einen, zwei oder drei Tage ausgelegt. Die Dauer versteht sich immer ganztags. Die Termine bieten wir auf Anfrage an. Wenn ihr euch für ein Seminar entschieden habt, sprecht uns bitte an und teilt uns eure Terminvorstellungen mit. Ein Seminar findet statt, sobald für einen Termin fünf Anmeldungen vorliegen. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf maximal 15 Personen beschränkt.

Spezialseminare sind grundsätzlich auch als Online-Variante denkbar.

Betriebsverfassungsrecht

Betriebliche Mitbestimmung – Geschichte, geltende Regelungen und Forderungen

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden eine Übersicht über die bestehenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten. Im Besonderen wird die betriebliche Mitbestimmung behandelt: Wie ist das Verfahren? Und im Überblick: Welche Unternehmensentscheidungen werden davon erfasst? Außerdem wird die Geschichte der Mitbestimmung behandelt und es werden die Forderungen der Gewerkschaften zur Verbesserung der Mitbestimmung vorgestellt. Die Mitbestimmung ist nicht wie die Gesetzestafeln des Hammurabi in Stein gehauen, sondern spiegelt einen mehr als hundert Jahre langen Kampf um mehr Rechte wider – ein Kampf, der nicht zu Ende ist.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Übersicht über Mitbestimmungsmöglichkeiten der Beschäftigten
- Verfahren der betrieblichen Mitbestimmung
- Abriss der Geschichte der Mitbestimmung
- Vorstellung der aktuellen Forderungen der Gewerkschaften

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Der Betriebsrat und das Streikrecht

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Betriebsräte unterliegen der Friedenspflicht. Konkretisiert wird dies im § 74 des Betriebsverfassungsgesetzes (bzw. in entsprechenden Regelungen der Personalvertretungsgesetze), der sie dazu verpflichtet, Maßnahmen des Arbeitskampfes zu unterlassen. Das bedeutet, sie dürfen in ihrer Rolle als Betriebs- oder Personalrat nicht zum Streik aufrufen.

Anders sieht es jedoch aus, wenn sie die Rolle wechseln, also den „Betriebsrats-Hut" ab- und den „Gewerkschafts-Hut" aufsetzen. Demnach können auch Beschäftigte, die im Betriebsrat sind, sich an Aktivitäten des Arbeitskampfes beteiligen und an einem Streik teilnehmen sowie auch dazu aufrufen.

Im Seminar werden diese Fragen genauer untersucht:

- Welche Rechte haben Betriebsräte im Zusammenhang mit Streiks?
- Was müssen sie beachten?
- Was tun bei verbotenen Streiks? Was ist nach der herrschenden Meinung verboten?
- Welche Auswirkungen hat ein Streik auf die betriebliche Mitbestimmung, z. B. bei personellen Maßnahmen?

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Betriebsänderungen

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

Betriebsräten fällt es oft schwer zu erkennen, ob und wann eine Betriebsänderung vorliegt und mit dieser umzugehen. Auch wenn das Betriebsverfassungsgesetz im § 111 BetrVG beispielhaft fünf konkrete Möglichkeiten benennt, besteht das Beteiligungsrecht des Betriebsrats darüber hinaus bei allen weiteren Betriebsänderungen, die wesentliche Nachteile für die Belegschaft oder erhebliche Teile der Belegschaft zur Folge haben können. Im Seminar werden die einzelnen Fallgruppen ebenso erläutert wie die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten des Betriebsrats, von der ersten Information über die Verhandlungsphase bis hin zum Interessenausgleich und Sozialplan, wobei diese wiederum in einem gesonderten Seminar näher erläutert werden.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Bestandsaufnahme zu betrieblichen Änderungsprozessen
- Voraussetzungen einer mitbestimmungspflichtigen Betriebsänderung und Abgrenzung zu Änderungen auf der Unternehmensebene, insbesondere zum Betriebsübergang
- Informationsansprüche des Betriebsrates und Grundzüge der Errichtung und Arbeit des Wirtschaftsausschusses
- Phasen der Betriebsänderung: Informations-, Verhandlungs- und Abschlussphase
- Strategische Gesichtspunkte des Betriebsrates

- Reichweite der Beteiligungsrechte des Betriebsrates bei wirtschaftlichen Angelegenheiten
- Einbeziehung der Gewerkschaften und anderer Akteure wie Berater*innen und Sachverständige in den Änderungsprozess
- Information und Zusammenarbeit mit der Belegschaft
- Bei Bedarf: Besonderheiten im Tendenzbetrieb
- Das Einigungsstellenverfahren und das arbeitsgerichtliche Verfahren in wirtschaftlichen Angelegenheiten, hier insbesondere der einstweilige Rechtschutz
- Fallarbeit

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Neu im Betriebsrat

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

Aller Anfang ist schwer! In der Betriebsratsarbeit ist es besonders wichtig, schnell einen Einstieg zu finden. Dieses Seminar vermittelt die erforderlichen Kenntnisse zu Rolle, Aufgaben und Rechten eines Betriebsrats und seiner einzelnen Mitglieder. Die Neumitglieder erhalten wichtige Praxistipps und lernen, wie sie ihre Interessen effektiv durchsetzen.

Aus dem Inhalt:

- Aufgaben und Selbstverständnis der Betriebsratstätigkeit
- Rolle der Gewerkschaften
- Rechtsquellen und die Arbeits- und Sozialordnung
- Umgang mit Gesetzen
- Systematik und Aufbau des BetrVG
- Geschäftsführung des Betriebsrates
- Übersicht über die Beteiligungsrechte und -formen des BetrVG

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Sozialplan und Interessenausgleich: Handlungsmöglichkeiten und Aufgaben des Betriebsrats

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

Dieses Seminar korrespondiert mit dem Seminar Betriebsänderung. Anders als im dortigen Seminar liegt der Schwerpunkt weniger in den Voraussetzungen der Betriebsänderung als bei den daraus resultierenden Regelungsmöglichkeiten. Es werden anhand konkreter Beispiele die Unterschiede zwischen Sozialplan und Interessenausgleich erläutert und Handlungs-, Regelungs- und Durchsetzungsmöglichkeiten vermittelt, die notwendig und möglich sind, um negative Folgen einer Betriebsänderung zu verhindern oder zumindest zu verringern. Dies von der Informationsbeschaffung bis hin zu einer ggf. erforderlichen Einigungsstelle.

Seminarinhalte sind u. a.

- Bestandsaufnahme zu betrieblichen Änderungsprozessen
- Voraussetzungen einer mitbestimmungspflichtigen Betriebsänderung sowie Phasen der Betriebsänderung: Informations-, Verhandlungs-, und Abschlussphase
- Unterschiede von Interessenausgleich und Sozialplan sowie Abgrenzung insbesondere zum Nachteilsausgleich
- Regelungsinhalte von Interessenausgleich und Sozialplan
- Durchsetzungsmöglichkeiten einschließlich strategischer Gesichtspunkte
- Verhandlungsstrategien
- Information und Zusammenarbeit mit der Belegschaft
- Einbeziehung der Gewerkschaften und anderer Akteure wie Berater*innen und Sachverständige
- Einigungsstellenverfahren und arbeitsgerichtliches Verfahren
- Fallarbeit

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Vom Entwurf einer Betriebsvereinbarung bis zur Durchsetzung in der Einigungsstelle

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Viele gute Ideen und Formulierungen einer Betriebsvereinbarung scheitern auf ihrem beschwerlichen Weg oftmals an der Bereitschaft der Betriebsräte, auch noch die letzte Möglichkeit der Durchsetzung zu nutzen. Die Einigungsstelle (ESt) wird insbesondere wegen des Arguments der hohen Kosten vermieden, ohne deren wertvollen Vorteile kennengelernt zu haben. Das Seminar soll helfen, diese Scheu abzulegen und stattdessen durch die Vermittlung von praktischen Beispielen sogar Freude für eine Durchsetzungsmöglichkeit zu entwickeln, um deren gesetzliche Grundlage im BetrVG uns einige europäische Nachbarländer sehr beneiden.

Von den ersten Ideen bis hin zur fertigen unterschriebenen Betriebsvereinbarung werden alle erforderlichen Schritte für eine klare, verständliche und rechtlich einwandfreie Betriebsvereinbarung beschrieben, erläutert und insbesondere mit rechtlichen Grundlagen und Begründungen versehen.

Seminarinhalte sind u. a.

- Entstehen eines ersten Entwurfs einer Betriebsvereinbarung mit konkretem Zeitplan
- Prüfung der Durchsetzungsrechte des Betriebsrats
- Hinzuziehung eines Sachverständigen
- Gegenentwurf des Unternehmens und erste Verhandlungen
- Scheitern der Verhandlungen aus unterschiedlichen Gründen
- Einleitung eines Einigungsstellenverfahrens
- Besondere Achtsamkeit bei der Auswahl des Vorsitzes der Einigungsstelle
- Zeitliche Planung für das Einigungsstellenverfahren
- Praktische Berichte zum Inhalt und Ablauf der Termine in der Einigungsstelle
- Moderation und Abschluss bis hin zu einem möglichen Einigungsstellenspruch
- Rechtsfolgen und Anfechtung
- Wie weiter mit der wirksamen Betriebsvereinbarung?

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Arbeitsrecht und Arbeitszeit

Aktuelle Herausforderungen im Arbeitsrecht

auf Anfrage
Dauer: 1 Tag

In den vergangenen Jahren wurde insbesondere im Zuge verschiedener Krisensituationen, aber auch durch allgemeine Trends in der Arbeitswelt (zunehmende Digitalisierung, demographische Veränderungen etc.) deutlich, in welchem Ausmaß sich gesellschaftliche Entwicklungen auch auf arbeitsrechtliche Fragen auswirken. Betriebliche Interessenvertretungen, Arbeitgebende, juristische Expert*innen und Arbeitsgerichte werden einmal mehr durch rechtliche Grauzonen und Unsicherheiten herausgefordert. Viele Fragen, mit denen Betriebsräte sich in diesen Zeiten befassen, lassen sich häufig nicht abschließend beantworten oder stellen sich ständig neu. In diesem Seminar werden aktuelle arbeitsrechtliche Fragestellungen und Herausforderungen, die für die Betriebsratsarbeit relevant sind, vorgestellt und diskutiert. Sofern bereits Entscheidungen der Arbeitsgerichte vorliegen, werden diese im Hinblick auf ihre Auswirkungen und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats erläutert und eingeordnet.

Die genauen Inhalte werden kurz vor dem Seminar ausgewählt und bekanntgegeben. Schwerpunkte können u. a. sein:

- Abmahnung und Kündigung
- Diskriminierung
- Urlaubs- und Vergütungsansprüche
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Regelungen zum Arbeitsort oder zur Arbeitszeit

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 200,00 Euro

Tagungsverpflegung: 45,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Arbeitszeit und Mitbestimmung des Betriebs- und Personalrates bei der Dienstplangestaltung

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

Für Betriebe, die keiner abweichenden Tarifbindung unterliegen, hat das Arbeitszeitgesetz unter Beachtung der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts sowie des Europäischen Gerichtshofes mit seinen Arbeitszeitgrenzen unmittelbare Wirkung. Insbesondere Regelungen zur Rufbereitschaft und zu Bereitschaftsdiensten sind hier enge Grenzen gesetzt worden. Dies stellt hohe Anforderungen an die Interessenvertretungen hinsichtlich der ihnen übertragenen Überwachungspflicht der Arbeitszeitgrenzen sowie der Mitbestimmung bei der Dienstplangestaltung. Nach § 87 Abs. 1 Nr. 2 BetrVG hat der Betriebsrat bei der Festlegung von Beginn und Ende sowie der Verteilung der Arbeitszeit ein zwingendes Mitbestimmungsrecht. Ähnliche Vorgaben finden sich in den Personalvertretungsregelungen des Bundes und der Länder. Dies bedeutet, dass auch Dienstpläne der Zustimmung des Betriebs- und Personalrats bedürfen und grundsätzlich ist hier ein einseitiges Agieren der Arbeitgeberseite nicht zulässig.

Themen sind:

- Grundzüge des Arbeitszeitgesetzes, der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts und des Europäischen Gerichtshofes zur höchstzulässigen wöchentlichen Arbeitszeit einschließlich Bereitschaftsdienstzeiten - Ausnahmeregelungen insbesondere über Tarifverträge
- Mitbestimmung des Betriebs- und Personalrates bei der Dienstplangestaltung unter Berücksichtigung der geltenden Rechtslage zur höchstzulässigen Dauer der Arbeitszeit nach dem Arbeitszeitgesetz im nicht tarifgebundenen Betrieb. Beispiele für Öffnungsregelungen bei tarifgebundenen Betrieben und Dienststellen z. B. des TVöD.
- Nutzung der Daten aus der Mitbestimmung des Betriebs- und Personalrates im Rahmen der Dienstplangestaltung zwecks Erstellung eines betrieblichen Kennziffernsystems bei nachträglichen Änderungen von Dienstplänen, Überstunden/Mehrarbeit, Regelungen zu Arbeitszeitkonten u. ä.
- Erarbeitung von Eckpunkten/Bausteinen für eine Betriebs- oder Dienstvereinbarung

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Leiharbeit, Werkverträge und andere prekäre Beschäftigungsverhältnisse im Betrieb

auf Anfrage
Dauer: 1 Tag

Betriebs- und Personalräte werden immer häufiger damit konfrontiert, dass ein Teil der Arbeit in ihrem Betrieb ausgegliedert und nicht von der Stammbelegschaft durchgeführt wird. Insbesondere im Gesundheitswesen und in anderen Dienstleistungsbranchen steigt der Anteil der Beschäftigten mit Leiharbeitsverträgen oder anderen Formen prekärer Verträge kontinuierlich. Die Auswirkungen sind nicht nur unterschiedliche Arbeitsbedingungen der Leiharbeitnehmer*innen und der Stammbelegschaft, sondern es besteht auch die Gefahr der Verschlechterung der Arbeitsbedingungen insgesamt. In diesem Seminar werden die rechtlichen Grundlagen der Beteiligung bei nicht festangestellten Beschäftigten erläutert und wirksame Strategien erarbeitet, wie betriebliche Interessenvertretungen die weitere Ausgliederung von Arbeit verhindern können.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Leiharbeit im Überblick: Begriff der Arbeitnehmer*innenüberlassung, Anzeige- und Genehmigungspflichten, Verbote, unwirksame Vereinbarungen
- Besonderheiten dieser Arbeitsverhältnisse
- Beschäftigungsverhältnisse auf Grundlage anderer prekärer Verträge: freie Mitarbeiter*innen, Werk- und Dienstverträge, Besonderheiten dieser Vertragsgestaltungen und ihre Auswirkungen
- Beteiligung des Betriebs- und Personalrats: Mitwirkungsrechte bei Leiharbeit im Verleiher- und Entleiherbetrieb, Mitwirkungsrechte beim Einsatz sonstiger Beschäftigter
- Strategien zur Verhinderung der Ausgliederung von Arbeit

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 200,00 Euro

Tagungsverpflegung: 45,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Gesundheit und Kommunikation

Arbeits- und Gesundheitsschutz im Betrieb

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

Die Arbeitsbelastung in den Betrieben wird immer größer und hat sich in den letzten Jahren durch verschiedene Krisensituationen nochmals verschärft. Die Folge davon ist, dass die Krankenstände ansteigen und viele Beschäftigte nicht mehr in der Lage sind, diesem Druck standzuhalten. Die Zahl der Verrentungen wegen Erwerbsunfähigkeit steigt stark an, hier insbesondere wegen psychischer Erkrankungen. Auf der anderen Seite hat der Gesetzgeber das Renteneintrittsalter angehoben, obwohl viele Beschäftigte wegen gesundheitlicher Einschränkungen schon oft vor Erreichen der Altersgrenze ihr Berufsleben beenden. Für betriebliche Interessenvertretungen ist daher der Arbeits- und Gesundheitsschutz zu einer zentralen Aufgabe geworden, um Belastungen für die Beschäftigten möglichst abzubauen und vorzubeugen. Das Seminar soll hier eine Orientierung geben im Dickicht des in vielen unterschiedlichen Rechtsgrundlagen geregelten betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes und die Betriebs- und Personalräte handlungsfähig machen. Lösungsansätze sollen aufgezeigt und praxisbezogen für die Betriebe herausgearbeitet werden.

Seminarinhalte sind:

- Ursachen von Überlastungssituationen erkennen
- Rechtliche Grundstrukturen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes kennenlernen und anhand praktischer Beispiele beherrschbar machen
- Arbeitsstättenvorgaben in Grundzügen
- Zusammenarbeit mit Akteuren des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes (ASA, Betriebsärzt*innen, Sicherheitsfachkräfte, Berufsgenossenschaften usw.)
- Grundzüge der Gefährdungsbeurteilung
- Reichweite und Grenzen der Mitbestimmung der Interessenvertretungen

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Das betriebliche Eingliederungsmanagement – Eine Einführung

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Die Gesetzgebung hat mit der Reform des § 167 Abs. 2 SGB IX der betrieblichen Interessenvertretung wesentliche Mitwirkungsaufgaben im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements bei länger erkrankten Mitarbeitenden zugewiesen. Dabei geht es um Möglichkeiten und Maßnahmen, wie Arbeitsunfähigkeit überwunden, mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden kann. Das Seminar soll einen Überblick über die Regelung des betrieblichen Eingliederungsmanagements geben und Aufgaben, Rechte und Möglichkeiten von Betriebs- und Personalräten und Schwerbehindertenvertretung aufzeigen. Am Beispiel einer Muster-Betriebsvereinbarung wollen wir praxisrelevante Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene betriebliche Situation erarbeiten. Dabei sollen die aktuelle Rechtsprechung insbesondere zu krankheitsveranlassten Kündigungen einschließlich der Thematik sogenannter Krankenrückkehrgespräche und die Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts zur Auswirkung eines nicht oder nicht ordnungsgemäß durchgeführten betrieblichen Eingliederungsmanagements bei einer krankheitsveranlassten Kündigung einbezogen werden.

Seminarinhalte sind:

- Überblick über die gesetzliche Regelung des § 167 Abs. 2 SGB IX
- Grenzen und Reichweite der Regelung für den Bestand von Arbeitsverhältnissen
- Einflussmöglichkeiten der Interessenvertretungen über die bestehenden Mitbestimmungsrechte
- Betriebs- bzw. Dienstvereinbarungen in Eckpunkten
- Verortung der Gefährdungsbeurteilung im BEM-Verfahren
- Datenschutzvorgaben für das BEM-Verfahren

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Mitbestimmung des Betriebsrates bei der Ausgestaltung einer Gefährdungsbeurteilung

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Das Bundesarbeitsgericht hat in zwei Entscheidungen festgestellt, dass dem Betriebsrat ein Mitbestimmungsrecht gem. § 87 Abs. 1 Ziff. 7 BetrVG bei der Ausgestaltung von Gefährdungsbeurteilungen gem. § 5 ArbSchG zusteht und dazu Anforderungen zur Ausgestaltung des Mitbestimmungsrechtes formuliert. Mit diesen Anforderungen und den praktischen Auswirkungen auf die Ausgestaltung von Betriebsvereinbarungen befasst sich das Seminar.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Die Anforderungen an die Gefährdungsbeurteilung gemäß Rechtsprechung des BAG
- Die Gefährdungsbeurteilung als wesentlicher Bestandteil des im Arbeitsschutzgesetz vorgesehenen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses
- Grundsätzliche Anforderungen an Verfahren zur Gefährdungsbeurteilung: Kriterien, Gegenstände, Zeitpunkte, Typenbildung, Reihenfolge und Beteiligung der Beschäftigten
- Die Verknüpfung der erforderlichen Maßnahmen gem. § 3 ArbSchG mit der Gefährdungsbeurteilung

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Mobbing und Diskriminierung im Betrieb – Was Interessenvertretungen dagegen tun können

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Mobbing und Diskriminierung haben viele Gesichter. Nicht immer fällt es leicht, die Zusammenhänge zu erkennen und von gewöhnlichen Konflikten abzugrenzen. Betriebliche Interessenvertretungen sind sich oft unsicher, wie sie damit umgehen sollen und welche Befugnisse sie haben, um diesem für alle Beteiligten schädlichen Verhalten entgegenzuwirken. Es ist erwiesen, dass sich Mobbing und diskriminierendes Verhalten nicht nur auf das Wohlbefinden der Einzelnen, sondern auch auf das Betriebsklima und letztlich die Produktivität ganzer Abteilungen und Betriebe negativ auswirkt und somit erhebliche Kosten verursacht. Die Rechtsprechung hat Betriebsräte und andere Beschäftigtenvertreter*innen auch aus diesem Grund darin gestärkt, gegen Drangsalierungen am Arbeitsplatz vorzugehen. Im Seminar lernen die Teilnehmenden, woran sie Mobbing und Diskriminierung erkennen können und welche Möglichkeiten sie haben, nicht nur auf akute Fälle zu reagieren, sondern auch präventiv und aktiv Mobbing und Diskriminierung im Betrieb entgegenzuwirken. Aufgezeigt werden auch alternative Konfliktlösungsmöglichkeiten wie beispielsweise die Mediation.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz erkennen, mit Beispielfällen aus Betrieben
- Ursachen, Verlauf und Auswirkungen von Mobbing und diskriminierendem Verhalten
- Rechtliche Grundlagen und Rechtsprechung
- Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats
- Was sollte eine Betriebsvereinbarung zum Thema regeln?
- Alternative Konfliktlösungsmöglichkeiten und Erarbeiten von (vorbeugenden) Strategien gegen Mobbing und Diskriminierung

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Von Anfang an gezielt anpacken: Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Insbesondere neugewählte Gremien und Betriebsräte, die sich bei der innerbetrieblichen Kommunikation neu aufstellen wollen, stehen vor der Aufgabe, ihre Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb zu überdenken: Welche Themen wollen wir kommunizieren, wie organisieren wir uns, welche Medien wollen wir nutzen?

Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb bedeutet, die Inhalte der BR-Arbeit so zu kommunizieren, dass sie von den Beschäftigten wahrgenommen werden. Zu einer guten Kommunikations- und Informationsarbeit gehört auch, die Rückmeldung der Belegschaft einzuholen und so Vertrauen und Akzeptanz für die Ziele des Gremiums zu schaffen.

Folgende Themen sollen in diesem Seminar anhand von Praxisbeispielen bearbeitet und daraus eigene Ideen entwickelt werden:

- Formen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit und wofür sie jeweils geeignet sind
- Gedrucktes, Online-Kommunikation, das persönliche Gespräch, die Betriebs- oder Abteilungsversammlung und Befragungen
- Auf die richtige Mischung kommt es an: Welche Medien passen in meinen Betrieb?
- Rechtsgrundlagen für die Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats
- Themen und inhaltliche Ziele: Was kommunizieren wir am besten über welche Medien?
- Organisation ist alles: Wie aus guten Ideen auch gute Veröffentlichungen werden

Die Seminarthemen werden anhand der betrieblichen Situation der Teilnehmer*innen bearbeitet und sollen zu praxistauglichen und umsetzungsreifen Lösungen führen.

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Digitalisierung und Arbeit im Wandel

Beschäftigtendatenschutz im Betrieb – Betriebsvereinbarungen rechtssicher gestalten

auf Anfrage
Dauer: 3 Tage

Mit der in allen Mitgliedsländern seit 2018 geltenden EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat der Datenschutz eine Dimension erreicht, die sich bis in den Betrieb auswirkt. Wegen der vielen Öffnungsklauseln in der DSGVO ist zum gleichen Zeitpunkt das neue Bundesdatenschutzgesetz in Kraft getreten (auch BDSG-neu genannt). Das erhoffte eigene Beschäftigtendatenschutzgesetz ist indes nur mit einem kleinen Teil im BDSG-neu vertreten. Das macht es für die Betriebsräte erforderlich, nicht nur die Grundsätze des Datenschutzes vermittelt zu erhalten, sondern darüber hinaus vor allem zu prüfen, wo ihre Mitbestimmungsrechte aus dem BetrVG greifen. Das Seminar vermittelt hierzu wertvolle Hinweise und hat seinen Schwerpunkt bei der Formung von Betriebsvereinbarungen unter der DSGVO.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Grundsätze des Datenschutzes
- Beschäftigtendatenschutz und das BetrVG
- Reichweite der Mitbestimmungsrechte
- Betriebsvereinbarung als Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung
- Unverzichtbare Inhalte einer datenschutzrechtlichen Betriebsvereinbarung
- Typische Fälle von Betriebsvereinbarungen mit Datenschutzbezug
- Rolle des betrieblichen Datenschutzbeauftragten

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 600,00 Euro

Tagungsverpflegung: 135,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Die digitale Transformation im Betrieb menschengerecht gestalten

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Von der automatisierten Zugangskontrolle über die Nutzung von digitalen Zeiterfassungstools oder Software zur Dienstplangestaltung bis hin zu KI-basierten Sprach- oder Bilderkennungsverfahren – neue Technologien halten immer mehr Einzug in die Arbeitswelt und verändern die Arbeitsbedingungen und den Charakter ganzer Berufszweige. Dies gilt längst nicht mehr nur für Pionierbetriebe in Tech-Branchen oder Startups, sondern dehnt sich auf sämtliche Branchen und Tätigkeitsfelder aus. Betriebliche Interessenvertretungen haben beim Einsatz neuer Technologien weitreichende Mitbestimmungsrechte. Insbesondere dann, wenn die Technik das Potenzial hat, neue (Fehl-)Belastungen am Arbeitsplatz zu erzeugen, Beschäftigte zu überwachen und zu kontrollieren oder gar überflüssig zu machen. Dabei gerät leicht aus dem Blickfeld, dass die digitalen Möglichkeiten auch im Sinne der Beschäftigten eingesetzt werden und zum Beispiel dazu beitragen können, dem Fachkräftemangel zu begegnen. In diesem Seminar erfahren die Teilnehmenden, welche Chancen und Risiken neue Technologien im Betrieb bieten und welche Möglichkeiten betriebliche Interessenvertretungen im Hinblick auf die Mitbestimmung bei der Digitalisierung haben. Außerdem soll anhand von anschaulichen Praxisbeispielen aufgezeigt werden, wie man sich als Betriebsrat diesem komplexen Thema nähern kann. Ziel ist es, die digitale Transformation aktiv im Sinne der Beschäftigten voranzutreiben und sich nicht vor vollendete Tatsachen stellen zu lassen. Geplant ist bei dem Seminar auch der Besuch eines Showrooms, in dem digitale Anwendungen selbst ausprobiert werden können.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Grundlagen der digitalen Transformation im Betrieb: Typische Technologien und Anwendungen, Kritikalitätsstufen und Auswirkungen auf Beschäftigung
- Beteiligungsrechte bei der Einführung neuer Technologien
- Bereiche der Mitbestimmung bei der Digitalisierung: von der Beschäftigungsförderung über den Gesundheitsschutz bis hin zur beruflichen Weiterbildung
- Hinzuziehen von Sachverständigen
- Die Belegschaft aktiv beteiligen: Betriebsversammlungen und mehr
- Möglichkeiten der Gestaltung von (Rahmen-)Betriebsvereinbarungen zum Einsatz digitaler Technologien

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Homeoffice und mobiles Arbeiten – individuelle Rechte und Mitbestimmung

auf Anfrage
Dauer: 2 Tage

Flexible Arbeitsplatzmodelle kommen nicht erst seit der Corona-Pandemie zur Anwendung, sie sind in vielen Betrieben längst zur Normalität geworden. Viele Beschäftigte wollen auch in Zukunft selbstbestimmt ihren Arbeitsort wählen können. Das klassische Homeoffice ist dabei nur eine mögliche Variante. Was viele Vorteile wie reduzierte Fahrzeiten und eigenverantwortliches Arbeiten bietet, birgt auf der anderen Seite einige Fallstricke und Herausforderungen wie die Entgrenzung von Arbeit und Privatleben und Fragen des Datenschutzes. Bei der Einführung von Homeoffice und ortsunabhängigem Arbeiten stehen dem Betriebsrat verschiedene Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte zu. Er hat u. a. über die Einhaltung der Arbeitszeiten zu wachen, ebenso braucht es Regelungen zu den technischen Voraussetzungen. Dieses Seminar behandelt sowohl das individuelle Arbeitsrecht als auch die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats.

Seminarinhalte sind u. a.:

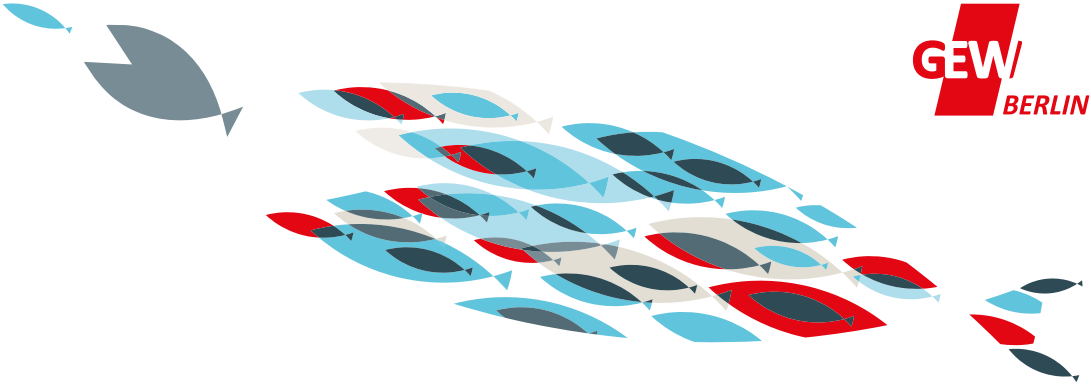
- verschiedene Arbeitsplatzmodelle im Vergleich
- arbeitsrechtliche Voraussetzungen für Homeoffice und mobiles Arbeiten
- Arbeitszeiterfassung im Homeoffice
- Datenschutzrechtliche Regelungen
- Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte des Betriebsrats
- Arbeits- und Gesundheitsschutz im Homeoffice
- Betriebsvereinbarungen zu Homeoffice und mobilem Arbeiten

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

GEW BERLIN



MIT DIR SIND WIR DIE GEW

JETZT MITGLIED WERDEN
IN EINER STARKEN SOLIDARGEMEINSCHAFT!

HERZLICHEN DANK!

Wir bedanken uns herzlich bei der Belegschaft von **Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg** für die jahrelange gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die gemeinsame **Zukunft!**

Glück auf!

Rolf Erler
Bezirksleiter der IG BCE Berlin Mark-Brandenburg

Anis Ben-Rhouma
Gewerkschaftssekretär und Mitglied der Mitgliederversammlung
Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg

IGBCE

Die Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft …

… gestaltet.
Wir stehen für Tarifpolitik und Mitbestimmung. Das heißt für uns nicht, Paragrafen abzuarbeiten. Sondern mitzugestalten im Interesse unserer Mitglieder.

… sichert ab.
Wir stehen für umfassenden Schutz. EVG-Mitglieder genießen vielfältige Unterstützung, Rechtsschutz und Versicherungsschutz.

… handelt.
Wir stehen für eine Politik, die Bus und Bahn fördert. Dafür nutzen wir unsere guten Kontakte in die Politik und zu Verbänden. So können wir eure Interessen wirksamer vertreten.

… bildet.
Wir stehen für Information, Qualifikation und Hilfe. Die EVG bietet Seminare und Weiterbildungen an. Praxisnah und politisch.

… ist vor Ort.
Wir stehen für Mitgliedernähe. Wir betreuen euch unmittelbar in den Betrieben und Dienststellen. Unsere Geschäftsstellen in Berlin und Brandenburg erreicht ihr per E-Mail:

berlin@evg-online.org | cottbus@evg-online.org | potsdam@evg-online.org

EVG

Wir leben Gemeinschaft

Seminare für die Jugend-auszubildendenvertretung (JAV)

In Betrieben mit mindestens fünf Beschäftigten unter 18 Jahren oder Auszubildenden werden alle zwei Jahre Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Auch sie haben einen Anspruch auf die Teilnahme an Schulungsveranstaltungen, die Wissen vermitteln, das sie für die Ausübung ihres Amtes benötigen. Den Beschluss für die Schulungsteilnahme der JAV-Mitglieder trifft der Betriebsrat, da die JAV kein eigenständiges gegenüber dem Arbeitgeber handelndes Gremium ist.

Unsere Seminare für JAV-Mitglieder vermitteln nicht nur die grundlegenden Kenntnisse der JAV-Arbeit, sondern stärken auch das Selbst- und Rollenverständnis der Teilnehmenden. Unsere Seminarleiter*innen haben Erfahrung in der gewerkschaftlichen Jugendbildung und können auch trockene juristische Zusammenhänge lebendig vermitteln.

Die JAV-Seminare finden mit Übernachtung und Vollverpflegung in ausgewählten Jugendbildungsstätten in Brandenburg statt. Dabei kommt auch die Freizeitgestaltung am Nachmittag und Abend nicht zu kurz.

Einführung in die Arbeit und die Aufgaben der Jugendauszubildendenvertretung

03.06. bis 07.06.2024
24-57060
(weitere Termine auf Anfrage)

Dieses Seminar führt Mitglieder der Jugendauszubildendenvertretung in die Grundlagen der JAV-Arbeit ein, die nach dem Betriebsverfassungsgesetz amtieren und neu gewählt bzw. nachgerückt sind oder bisher noch nicht bzw. schon länger zurückliegend ein solches Seminar besucht haben.

Sie erhalten einen Überblick über die Rechte, Aufgaben und Pflichten der Jugendauszubildendenvertretung nach dem BetrVG und wenden sie im Seminar anhand von Beispielen und Übungen an. Außerdem erhalten sie praktische Tipps, wie die JAV sich für die Interessen der Auszubildenden starkmachen kann.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Aufgaben der JAV nach dem BetrVG
- Rechtsstellung und Schutz der JAV-Mitglieder
- Übernahmeanspruch
- Einführung in die Gesetzestexte und Kommentare
- Vorbereitung und Gestaltung der JAV-Sitzungen
- Beschlussfassung
- Planung und Durchführung der Jugend- und Auszubildendenversammlung
- Beteiligungsrechte z. B. zu Ausbildungsfragen
- Zusammenarbeit mit Betriebsrat, Arbeitgeber und Gewerkschaft
- Kommunikationsstrategien
- Umgang mit Problemen und Konflikten

NEU

Seminarort:

DGB Jugendbildungsstätte Flecken Zechlin
Kirschallee 2
16837 Rheinsberg

Die Anreise erfolgt eigenständig am Montagvormittag, die Abreise am Freitagnachmittag.

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 800,00 Euro

Kosten für Unterkunft und Verpflegung: 300,00 Euro, zzgl. 19% MwSt.

Kooperationsseminare

Einige unserer Seminare für betriebliche Interessenvertretungen führen wir in Kooperation mit anderen Einrichtungen oder Projekten durch, die sich durch ihre Expertise in bestimmten Themenbereichen auszeichnen. Die Seminare werden von Referent*innen geleitet, die mitten aus der Praxis kommen und einen Blick über den Tellerrand ermöglichen.

Bei unseren Kooperationsseminaren besteht zum Teil auch die Möglichkeit, unabhängig von der Betriebsratszugehörigkeit als Arbeitnehmer*in teilzunehmen.

Sensibilisierungsworkshops für Schwerbehindertenvertretungen und Inklusionsbeauftragte

In Kooperation mit KOPF, HAND + FUSS gGmbH (www.kopfhandundfuss.de) bietet Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg auf Anfrage Schulungen und Workshops an, die speziell auf Schwerbehindertenvertretungen und Inklusionsbeauftragte in den Betrieben zugeschnitten sind, grundsätzlich aber allen interessierten Beschäftigten offenstehen.

Das „TUECHTIG" ist Deutschlands erster Coworking-Space für Menschen jeglicher Ausgangslage – egal ob mit oder ohne Behinderung. Neben den Seminarinhalten entdeckt ihr somit auch einen Arbeitsraum, der für alle Menschen geschaffen wurde – egal, ob sie aus Berlin oder Bagdad kommen, ob sie mit dem Mund oder den Händen sprechen, ob sie im Rollstuhl sitzen, blind oder schwerhörig sind, ob sie gerade eine Firma gründen oder nach einer Erkrankung den Weg zurück ins Berufsleben suchen.

TUECHTIG möchte die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen verbessern und arbeitet stetig daran, bestehende Barrieren weiter abzubauen – sei es durch eine zusätzliche Unterstützung vor Ort durch Arbeitsassistent*innen und Psycholog*innen oder durch anpassungsfähige Möbelstücke und neue Technologien, welche TUECHTIG zusammen mit Expert*innen aus Wirtschaft, IT, Forschung und Design entwickelt.

Es gibt also keinen besseren Ort, sich Grundlagen zur Inklusion oder Wissen zu bestimmten Behinderungen oder Krankheiten einzuholen. Im Zentrum der Schulungen stehen Expert*innen, die ihr durch eigene Betroffenheit und Erfahrungen gesammeltes Fachwissen weitergeben.

Im Rahmen der Kooperation bieten wir neben Grundlagenschulungen für Inklusionsbeauftragte und Schwerbehindertenvertretungen Tagesworkshops an, die jeweils von Expert*innen in eigener Sache durchgeführt werden und für den Umgang mit betroffenen Personen sensibilisieren, wie z. B. bei diesen Themen:

- Krebserkrankungen
- Schwerhörige und taube Personen
- Depressionen
- Sehbehinderte und blinde Personen
- Nach Krankheit oder Unfall eingeschränkte Personen

Das Motto der Workshops lautet „Was Sie schon immer über … wissen wollten, sich aber nicht zu fragen trauten."

Mehr Informationen zu den Workshops unter https://kopfhandundfuss.de/akademie/.

Termine organisieren wir auf Anfrage bei ausreichender Teilnehmendenzahl im TUECHTIG oder vor Ort im Unternehmen. Auf Wunsch unterstützen wir gerne bei der Suche nach geeigneten Finanzierungsmöglichkeiten für die Fortbildung.

Seminarort:
KOPF, HAND + FUSS gGmbH
c/o TUECHTIG – Raum für Inklusion
Oudenarder Straße 16,
Haus D 06, 1. OG
13347 Berlin

Schulungen und Workshops in Kooperation mit dem Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit BEMA

NEU

Das vom Berliner Senat geförderte Berliner Beratungszentrum für Migration und Gute Arbeit – kurz BEMA – unterstützt eingewanderte Menschen und mobile Arbeitnehmer*innen dabei, ihre Arbeits- und Sozialrechte wahrzunehmen. Ziel ist die Gleichbehandlung aller Berliner*innen, unabhängig von der Herkunft und dem Aufenthaltsstatus, insbesondere bezüglich ihrer Rechte auf dem Arbeitsmarkt und im Bereich der sozialen Sicherung. Das Zentrum bietet Einzelfallberatung zu Arbeits-, Sozial- und Aufenthaltsrecht in 11 verschiedenen Sprachen an. Außerdem werden arbeitsrechtliche Schulungen für eingewanderte und geflüchtete Menschen, sowie in der Arbeit mit geflüchteten und eingewanderten Menschen tätigen Multiplikator*innen angeboten.

Im Rahmen der Kooperation mit dem BEMA bieten wir Schulungen und Workshops für betriebliche Interessenvertretungen, weitere Multiplikator*innen sowie betroffene Beschäftigte an, mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf Mitbestimmung, Sensibilisierung im Betrieb und Selbstorganisation.

NEU

Beteiligungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für zugewanderte und geflüchtete Beschäftigte

18.03.2024
Nr. 24-57031

Dieser kostenfreie Workshop richtet sich an eingewanderte und geflüchtete Beschäftigte sowie Multiplikator*innen in den Betrieben, Ausbildungsstätten und unterstützenden Institutionen, die gerne mehr über Beteiligungsmöglichkeiten von Eingewanderten in der Arbeitswelt erfahren möchten. Auch betriebliche Interessenvertretungen sind angesprochen. Im Workshop sensibilisieren wir für die Bedeutung von Gewerkschaften, Arbeitsrecht und betrieblicher Mitbestimmung in Deutschland.

Der Workshop setzt auf die niedrigschwellige Vermittlung der wichtigsten Informationen zu Rechten und Beteiligungsmöglichkeiten. Wir geben Antworten und erarbeiten Lösungen auf Fragen wie: Welche Rechte habe ich als Arbeitnehmer*in und wie kann ich sie durchsetzen? Was macht ein Betriebsrat und wie können wir einen gründen, wenn es noch keinen gibt? Wie können wir uns selbst organisieren? Wer kann mich bei meinen Anliegen unterstützen? Neben der Vermittlung von Informationen über Arbeitsrechte wird auch viel Raum für Austausch und kreative Ideen gegeben.

Für Beschäftigte mit einer anderen Erstsprache als Deutsch können die Workshops in einfachem Deutsch durchgeführt werden.

Teilnahmebeitrag:
kostenfrei

Wie der Betriebsrat mobile und eingewanderte Kolleg*innen unterstützen kann

NEU

04. bis 05.11.2024
24-57110

Dieses Seminar wurde speziell für Betriebsratsmitglieder entwickelt, die wissen möchten, wie sie ihre eingewanderten und geflüchteten Kolleg*innen am besten unterstützen können. Betriebsrät*innen verstehen wir dabei als Multiplikator*innen, die sich bereits qua Gesetz für die Belange ihrer Kolleg*innen einsetzen. Gemäß BetrVG haben sie u. a. darüber zu wachen, dass jede Diskriminierung oder Benachteiligung im Betrieb unterbleibt und dass die Eingliederung „ausländischer" Beschäftigter gefördert wird. Das Seminar ist somit eine sinnvolle Ergänzung der Grundlagenschulungen zum Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht.

Im Seminar erhalten die Teilnehmenden zunächst einen Überblick über die Pflichten und Mitbestimmungsmöglichkeiten des Betriebsrats hinsichtlich dieser Beschäftigtengruppe sowie über arbeits- und aufenthaltsrechtliche Hintergründe, die Menschen mitunter dazu bewegen auch sehr prekäre Beschäftigung in Kauf zu nehmen. Wir gehen auch der Frage nach, was bei Sonderformen wie z. B. Leiharbeit gilt und was es bei Betriebsratswahlen zu beachten gibt.

Im zweiten Teil des Seminars erarbeiten wir Ideen, wie der Betriebsrat dies konkret im Betrieb umsetzen kann. Im Mittelpunkt steht hierbei u. a. die Frage, wie sich die betreffenden Kolleg*innen trotz Sprachbarrieren und möglicherweise weiteren Hemmschwellen gut ansprechen und einbeziehen lassen.

Seminarinhalte sind u. a.:

- Zuständigkeit des Betriebsrats für ausländische Mitarbeitende und daraus abgeleitete Aufgaben aus dem BetrVG
- Grundlagen des Aufenthaltsrechts im Zusammenhang mit der Aufnahme einer Beschäftigung
- Ausgestaltung von Arbeitsverträgen einschl. Sonderfällen wie Leih- oder Saisonarbeit
- Betriebsratswahlen, passives und aktives Wahlrecht von ausländischen Beschäftigten
- Ansprache zugewanderter Kolleg*innen durch den Betriebsrat, Überwindung von Sprachbarrieren mit Unterstützung digitaler Tools
- Diskriminierung und Rassismus im Betrieb erkennen und gegensteuern
- Vermittlung in Unterstützungsangebote

Teilnahmebeitrag:

Seminargebühr: 400,00 Euro

Tagungsverpflegung: 90,00 Euro
zzgl. 19% MwSt.

Weitere Angebote

Neben den klassischen Betriebsratsschulungen bei uns vor Ort und den Kooperationsworkshops bieten wir darüber hinaus weitere Schulungsformate und begleitende Angebote an. Darüber hinaus lohnt es sich, bei weiteren Wünschen unverbindlich bei uns anzufragen.

NEU

Zukunft der Arbeit mitbestimmen – Der digitale Betriebsrätestammtisch

Betriebliche Interessenvertretungen müssen sich mit immer mehr Themen auseinandersetzen und aktuelle Entwicklungen im Blick haben. Umso wichtiger ist der Austausch untereinander, denn nur gemeinsam gestalten wir die Zukunft im Sinne der Beschäftigten. Alle zwei Monate, immer mittwochs um 17 Uhr, geben wir euch den Raum ins Gespräch zu kommen. Immer zu einem anderen Schwerpunkt, mit spannenden Gästen aus der Praxis.

Der digitale Betriebsrätestammtisch ist auch für interessierte Beschäftigte offen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Aktuelle Themen und Termine werden jeweils auf unserer Webseite bekanntgegeben.

Inhouse- und Gremienschulungen

Alle angebotenen sowie nach Absprache auch weitere Seminarthemen organisieren wir für euer Gremium als individuelle Inhouse- bzw. Gremienschulung. Diese Seminare werden auf eure spezifischen Bedürfnisse und Probleme hin konzipiert. Ihr bestimmt selbst Inhalt, Ort, Zeitpunkt und Dauer. In einem Vorgespräch stimmen wir gemeinsam die gewünschten Inhalte und Rahmenbedingungen ab.

Eure Vorteile:

- Kurzfristige Problemlösung
- Schulung durch kompetente, praxisorientierte Referent*innen
- Eure speziellen Fragestellungen stehen im Mittelpunkt des Seminars
- Internes kann offen angesprochen werden
- Alle Mitglieder des Gremiums haben den gleichen Informations- und Wissensstand
- Wir übernehmen die komplette Abwicklung

Wahlvorstandsschulungen

Wenn ihr einen Betriebsrat neu gründen wollt oder bei Neuwahlen außerhalb des regulären Wahlzeitraums schulen wir gerne individuell euren Wahlvorstand im normalen oder im vereinfachten Wahlverfahren. Die Schulungen können in unseren Seminarräumen oder direkt in den Betrieben durchgeführt werden.

Online- und Kompaktschulungen

Mit Ausnahme der 5-tägigen Grundlagenschulungen sind alle Seminar- und Workshopangebote für betriebliche Interessenvertretungen und Beschäftigte grundsätzlich auch als Onlineveranstaltungen möglich. Bei besonders knappem Zeitbudget oder in Ausnahmefällen (z. B. Nachholen von Inhalten nach langer Krankheit) ermöglichen wir zudem komprimierte Schulungen, auch für Einzelpersonen.

Moderation von Tagungen und Workshops

Ob Betriebsratsklausur, Fachtagung zu Arbeits- und Mitbestimmungsthemen oder interner Workshop zum Beispiel zur Mitarbeitendenbeteiligung – wir moderieren professionell eure Veranstaltung nach euren Vorstellungen. Unser*e Moderator*innen verfügen über eine breite Palette sowohl an klassischen sowie innovativen Moderationstechniken und -methoden und können große wie kleine Gruppen begeistern und mitnehmen.

Vorträge zu Mitbestimmungsthemen

Ihr seid noch auf der Suche nach spannenden Inhalten für eure Tagung oder Workshopreihe? Wenn es um die Zukunft der Arbeit oder betriebliche Mitbestimmung und Beteiligung der Mitarbeitenden geht, sind wir die richtigen Ansprechpersonen. Entweder haben wir selbst das Thema im Gepäck oder können aus unserem Partner*innen-Netzwerk geeignete Vortragende vermitteln. Unsere Vortragsweise ist kurzweilig und praxisorientiert.

Beratung und Weiterbildung für Betriebsrät*innen und Beschäftigte in KMU

Die Digitalisierung und der damit verbundene Wandel der Arbeitswelt bieten insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) große Entwicklungspotenziale, stellen sie aber gleichzeitig vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Mit innovativen Weiterbildungskonzepten und Beratung unterstützt Arbeit und Leben mit den beiden Zukunftszentren in Berlin und Brandenburg Betriebsrät*innen und Mitarbeitende bei der Digitalisierung und der Einführung von neuen Technologien wie zum Beispiel Künstlicher Intelligenz. Die Beschäftigten sollen mit den Angeboten befähigt werden, die Veränderungsprozesse kompetent und aktiv mitzugestalten.

Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats – Wie können wir die Belegschaft gut und unkompliziert erreichen?

25.04.2024
Nr. 24-80140

Boards & Blogs, Messenger-Dienste oder SMS-Verteiler – was kann in der Betriebsratskommunikation sinnvoll eingesetzt werden, welche Vor- und Nachteile gibt es? Wir helfen digitale Kommunikationswege zu erschließen. Wie (digitale) Kommunikation und das Einbeziehen der Belegschaft gelingen kann, werden wir gemeinsam in diesem Tagesworkshop erarbeiten. Beispielhaft werden einige Tools vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Außerdem gibt der Workshop Anregungen, welche Fragen im Rahmen einer Kommunikationsstrategie durch den Betriebsrat geklärt werden sollten..

Inhalte des Workshops:

- Herausforderungen und Ziele der betriebsinternen Öffentlichkeitsarbeit
- Handlungsmöglichkeiten und -grenzen für den Betriebsrat
- Kommunikationskanäle und -instrumente im Vergleich
- Vorstellung einiger Tools für die betriebsinterne Öffentlichkeitsarbeit
- Ausblick: Umsetzung und Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie

Teilnahmebeitrag:
kostenfrei im Rahmen des Programms Zukunftszentren*

Digitale und agile Zusammenarbeit für den Betriebsrat

20.06.2024
Nr. 24-80160

Digitale Zusammenarbeit und agile Methoden – Wie lässt sich die Selbstorganisation und die Organisation als Team verbessern? In diesem Workshop gehen wir aktuelle Herausforderungen der Organisation und Kommunikation in der Betriebsratsarbeit an. Welche Lösungen und Ideen sind für euren Betrieb am besten geeignet?

Inhalte des Workshops:

- Digitale Zusammenarbeit und digitales Wissensmanagement: Vorstellung digitaler Tools und Boards
- Überblick zu agilen Werten und Methoden
- Aufgaben organisieren mit Kanban
- Strategien für die digital agile Zusammenarbeit

Teilnahmebeitrag:
kostenfrei im Rahmen des Programms Zukunftszentren*

Künstliche Intelligenz – nur ein Trend oder Pflichtthema für den Betriebsrat?

18.09.2024
Nr. 24-80190

Im Alltag begegnet uns Künstliche Intelligenz (KI) bereits in einer Vielzahl von Anwendungen, sei es beim Online-Shopping, bei der Filmauswahl oder bei Smart-Home-Anwendungen. KI ist dabei längst praxistauglich und hält zunehmend auch Einzug in den Arbeitsalltag. Dies löst nicht nur Euphorie, sondern auch Unbehagen aus. Was wird aus meinem Arbeitsplatz? Was passiert mit meinen Daten? Kann KI dem Personalmangel entgegenwirken? Wir wollen auf Potenziale und Risiken von KI im Betrieb blicken – auch unter einer geschlechterkritischen Perspektive. Zukunft der Arbeit – mitbestimmt!

Inhalte des Workshops:

- Was ist eigentlich Künstliche Intelligenz und was macht sie aus?
- Wie viel KI steckt bereits in meinem (Arbeits-)Alltag und wo geht die Reise hin?
- Vorstellung von branchentypischen Praxisbeispielen
- Potenziale und Risiken von Künstlicher Intelligenz am Arbeitsplatz
- Kann KI diskriminieren und was können wir dagegen tun?
- Mitbestimmung bei der Einführung und Gestaltung von KI im Betrieb – Möglichkeiten und Grenzen des BetrVG

Teilnahmebeitrag:
kostenfrei im Rahmen des Programms Zukunftszentren*

Die Angebote der Zukunftszentren sind kostenfrei für Betriebsräte und Beschäftigte dank Förderung durch den Bund und die Landesregierungen. Hierfür sind Unterlagen von Teilnehmenden und deren Betrieben notwendig wie eine Erklärung zur Unternehmensgröße, eine Freistellungserklärung des Arbeitgebers, Datenschutzerklärungen u.a.

Die Freistellung erfolgt über § 37.6 BetrVG. Die Workshops richten sich vorrangig an nicht-freigestellte Betriebsratsmitglieder aus kleinen und mittelständischen Unternehmen, stehen aber allen Betriebsratsmitgliedern und auch interessierten Beschäftigten offen.

Bitte nehmt diesbezüglich direkt mit uns Kontakt auf:

Birte Komosin
030 5130192-31
komosin@berlin.arbeitundleben.de

Weitere Informationen unter:

www.zukunftszentrum-berlin.de

Das „Zukunftszentrum Berlin – digitale Arbeitswelten gestalten" wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie von der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales aus Mitteln des Landes Berlin kofinanziert.

www.zukunftszentrum-brandenburg.de

Das Projekt „Zukunftszentrum Brandenburg" wird im Rahmen des Programms „Zukunftszentren" durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert sowie vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg aus Mitteln des Landes Brandenburg kofinanziert.

Digitale Bildungsbausteine

Falls euch das Warten auf die bevorstehende Bildungszeit schwer fällt, probiert gerne unsere digitalen Bildungsbausteine aus. Unter www.berlin.arbeitundleben.de/digitale-bildungsbausteine findet ihr aktuelle Videos, Audios und Actionbounds zu Themen, die wir auch in unseren Bildungsseminaren behandeln.

Zum Spielen der Actionbounds müsst ihr einfach die Actionbound-App auf euer Smartphone laden, den QR-Code scannen – und schon kann die „digitale politische Schnitzeljagd" starten.

www.actionbound.com

Der Bound **Berliner Brücken** führt an verschiedene Übergänge von Flüssen und Kanälen, die zum Teil eine jahrhundertealte Geschichte haben. Für eine neue Perspektive auf die historische und politische Entwicklung der Stadt Berlin bietet der Bound aktuelle und historische Fotografien, vielfältige Informationen und kleine Quizfragen.

Der Bound **Mit dem Fahrrad durch das Rote Berlin** lädt ein zur Fahrradtour an bedeutende Orte der Berliner Arbeiter*innenbewegung mit Informationen zu Ereignissen und Biografien sowie der einen oder anderen Quizfrage. Auf die Räder, fertig, los!

Der Bound **Gedenkwanderung NS-Verbrechen und Widerstand in der Sächsischen Schweiz** begibt sich auf die Spuren antifaschistischen Widerstands im Elbsandsteingebirge und lädt euch ein, mitzukommen. Startpunkt ist der Karl-Marx-Platz in der Stadt Wehlen.

Der Bound **Leitungswasser marsch in Neuruppin** hält Informationen zu Trinkwasser und Klimaschutz bereit und führt euch an Orte in Neuruppin, die sich hierfür einsetzen – und wo man auf jeden Fall kostenlos die Trinkflasche auffüllen kann!

Der Bound **Institutioneller Rassismus** stellt Informationen über Rassismus bereit und beleuchtet institutionellen Rassismus am Beispiel von Racial Profiling. Ein Video-Interview klärt Fragen wie „Was ist Rassismus?" und zeigt Handlungsmöglichkeiten auf.

Selbstorganisierter Widerstand von Geflüchteten ist das zentrale Thema im Bound **Zusammen sind wir stärker**. Der Actionbound bringt die Geschichte von selbstorganisiertem Widerstand von Geflüchteten in Deutschland näher und legt den Fokus auf den Protestmarsch im Jahr 2012.

Der Donaukiez – ein Wasserkiez
Wasser ist Leben und Wasser ist überall. In dieser Tour durch Neukölln können wir das Element aus ganz verschiedenen Perspektiven entdecken. Wir alle brauchen Wasser - zum Trinken, zum Kochen, zum Waschen, für Spiel und Abkühlung. Und auch für die Stadtnatur ist Wasser enorm wichtig. Aber wo kommt das Wasser eigentlich her? Aus dem Hahn natürlich. Oder aus der Plastikflasche, dem Brunnen oder den Wolken. Außerdem entdecken wir, wie es um die Wasserqualität bestellt ist und reden über Geld. Dieser Bound wurde in Zusammenarbeit mit tip tap e.V. erstellt. Startpunkt: U-Bahnhof Rathaus Neukölln

Berlins altes Zeitungsviertel – Wir laden ein zur Erkundung des alten und neuen Zeitungsviertels in Berlin im Bound „Berlins altes Zeitungsviertel". Die Tour begibt sich auf die Spuren der Berliner Zeitungslandschaft vom Kaiserreich bis heute. Startpunkt: Checkpoint Charlie

Tropfi auf den Spuren des Wassers!
Begleiten wir Tropfi auf den Spuren des Wassers! In diesem Bound geht es um Trinkwasser, Plastikmüll und Nachhaltigkeit in Moabit – mit vielen Infos und Challenges. Der Bound wurde in Zusammenarbeit mit tip tap e.V. erstellt. Startpunkt: U-Bahnhof Birkenstraße

Das Angebot wird regelmäßig mit neuen Bounds erweitert.

Solltet ihr die Bounds in einer Gruppe planen, können wir sie auch begleiten. Unsere qualifizierten Referent*innen stehen euch zur Seite und erweitern die Bounds um weitere inhaltliche Aspekte.

Beispielvordrucke für Betriebs- und Personalräte sowie weitere betriebliche Interessenvertretungen

Beschluss des Betriebsrats nach 37 Abs. 6 BetrVG*

Der Betriebsrat hat auf der Sitzung am _____ beschlossen, das Betriebsratsmitglied/Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)/ Mitglied der Schwerbehindertenvertretung (SBV)**

_____

in der Zeit vom _____ bis _____
zur Teilnahme am Seminar in _____
zum Thema _____ zu entsenden.

Veranstalter: Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e. V.
Seminargebühr: € _____
Kosten für Unterkunft und Verpflegung: € _____

Vorsorglich benennt der Betriebsrat das Betriebsratsmitglied/Mitglied der JAV/Mitglied der SBV als Ersatzteilnehmer*in:

_____

Es handelt sich um eine Schulungsveranstaltung im Sinne des § 37 Abs. 6 BetrVG, die für die Betriebsratstätigkeit erforderlich ist.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift BR-Vorsitzende*r bzw. Stellvertreter*in

* Gilt auch für die Schwerbehindertenvertretung nach § 179,4 SGB IX

** Nichtzutreffendes bitte streichen

Mitteilung an den*die Arbeitgeber*in nach § 37 Abs. 6 BetrVG*

An die Geschäftsleitung der Firma _____

Mitteilung des Betriebsrats* über die Entsendung eines Betriebsratsmitglieds/ eines Mitglieds der Jugend- und Auszubildenden vertretung (JAV)/eines Mitglieds der Schwerbehindertenvertretung (SBV)** zu einem Seminar nach § 37 Abs. 6 BetrVG.

Wir teilen Ihnen mit, dass der Betriebsrat in seiner Sitzung am _____
beschlossen hat, Frau/Herrn _____
Mitglied des Betriebsrats/Mitglied der JAV/Mitglied SBV**
in der Zeit vom _____ bis _____
zur Teilnahme am Seminar in _____
zum Thema _____ zu entsenden.

Veranstalter ist Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e. V., die Seminargebühr beträgt € _____ , hinzu kommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung in Höhe von € _____ . Die betrieblichen Belange wurden berücksichtigt. Vorsorglich hat der Betriebsrat Frau/Herrn _____ als Ersatzteilnehmer*in benannt.

Da es sich hierbei um eine Schulungsveranstaltung handelt, die für unsere Betriebsratsarbeit erforderliche Kenntnisse vermittelt, ist gemäß § 37 Abs. 6 in Verbindung mit den §§ 40 Abs. 1 und 37 Abs. 2 BetrVG der*die Arbeitgeber*in verpflichtet, die Kosten zu erstatten und das Gehalt während der Seminarzeit fortzuzahlen. Die Ausschreibung mit Angabe zur Höhe der Kostenerstattung liegt diesem Schreiben bei.

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift BR-Vorsitzende*r bzw. Stellvertreter*in

* Gilt auch für die Schwerbehindertenvertretung nach § 179,4 SGB IX
** Nichtzutreffendes bitte streichen

Kostenübernahmebescheinigung durch den*die Arbeitgeber*in

An den Betriebsrat

Betr.: Kostenübernahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitteilung über den Beschluss des Betriebsrats haben wir erhalten.

Das Betriebsratsmitglied _____ wird in der Zeit vom _____ bis _____ zur Teilnahme am Seminar _____ Seminar-Nr.: _____ von Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e. V. in Berlin unter Fortzahlung des Entgelts freigestellt.

Neben den anfallenden Reisekosten werden von uns die Seminargebühren in Höhe von EUR _____ (umsatzsteuerbefreit) und die Kosten für Verpflegung in Höhe von EUR _____ inkl. MwSt. übernommen.

Der*die Teilnehmer*in bzw. die*der Betriebsratsvorsitzende wird ermächtigt, in unserem Namen und in unserem Auftrag die Anmeldung zu der o. g. Bildungsmaßnahme vorzunehmen.

Die Rechnung soll auf folgende Anschrift ausgestellt werden:

Firma: _____

(Abteilung): _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

_____

Stempel/Unterschrift einer vertretungsberechtigten Person der*des Arbeitgeber*in

Allgemeine Hinweise

Teilnahmebedingungen

Unsere Teilnahmebedingungen finden Sie unter: www.berlin.arbeitundleben.de/veranstaltungen-und-seminare/teilnahmebedingungen

Datenschutzerklärung

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e.V. versichert, dass die automatische Verarbeitung personenbezogener Daten den gesetzlichen Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) bzw. der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) entspricht.

Es findet keine Weitergabe der Daten an Dritte zu Werbezwecken statt. Die für die Erbringung unserer Leistungen notwendigen Daten werden elektronisch gespeichert und an die für die Auftragsabwicklung relevanten Institutionen weitergegeben, wie z. B. Zuwendungsgeber, Kooperations- und Vertragspartner (z. B. Tagungsstätten oder Seminarleiter*innen).

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg DGB/VHS e.V. versendet regelmäßig Informationen über zukünftige Bildungsveranstaltungen. Wenn Teilnehmende keine Informationen wünschen, kann dies jederzeit formlos mitgeteilt werden: bildung@berlin.arbeitundleben.de

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:

www.berlin.arbeitundleben.de/datenschutzerklaerung/index.html

Bildnachweis

Titel freepik
S. 15 Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
S. 16 Nick Spears auf Pixabay
S. 17 ralfskysegel auf Pixabay
S. 18 wal_172619 auf Pixabay
S. 19 PeterDargatz auf Pixabay
S. 20 spirit111 auf Pixabay
S. 21 eignatik17 auf Pixabay
S. 22 LoboStudioHamburg auf Pixabay
S. 23 Negro Elkha / stock.adobe.com
S. 24 Ricardo Bolaños González
S. 25 flutie8211 auf Pixabay
S. 26 H4roldas auf Pixabay
S. 27 MariaTortajada auf Pixabay
S. 28 Alexas_Fotos auf Pixabay
S. 29 creativesignature auf Pixabay
S. 30 KleeKarl auf Pixabay
S. 31 TheAndrasBarta auf Pixabay
S. 32 Romy_Deckel auf Pixabay
S. 33 betexion auf Pixabay
S. 34 Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
S. 35 amlicht auf Pixabay
S. 36 lausitz360 auf Pixabay
S. 37 Pexels auf pixabay
S. 38 PeterKraayvanger auf Pixabay
S. 39 bigfoot auf Pixabay
S. 40 fromsalih auf Pixabay
S. 41 Jonny_Joka auf Pixabay
S. 42 C.Stadler/Bwag
S. 50 DC Studio auf AdobeStock
S. 58 tutye auf AdobeStock
S. 64 Andreas Gruhl auf AdobeStock
S. 68 H_Ko auf AdobeStock
S. 74 VRD auf AdobeStock
S. 80 ruppiner-seenland.de
S. 84 TUECHTIG
S. 102 Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
S. 103 Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg

So finden Sie zu uns:

Arbeit und Leben
Berlin-Brandenburg DGB/VHS e. V.
Lorenzweg 5
Aufgang A
1. Etage links
12099 Berlin

Der Seminarraum ist hinter der Eingangstür im 1. OG ausgeschildert.

Wir empfehlen die Anreise mit dem ÖPNV oder mit dem Fahrrad. Das Haus ist zu erreichen mit der U6, Haltestelle Ullsteinstraße, oder mit der Buslinie 170, Haltestelle Wenckebachstraße. Überdachte Fahrradstellplätze befinden sich im hinteren Bereich auf dem Parkplatz rechts vor der Schranke, von der Ordensmeisterstraße kommend.

Bei Anreise mit dem Auto beachtet bitte, dass es auf dem Gelände keine öffentlichen Parkplätze gibt und dass in den umliegenden Straßen nur kostenpflichtig geparkt werden kann (Parkraumbewirtschaftung). Wer aus gesundheitlichen Gründen auf einen Parkplatz direkt am Haus angewiesen ist, gibt uns bitte vorher Bescheid.

Impressum

Redaktion
Inga Steengrafe

Arbeit und Leben Berlin-Brandenburg
DGB/VHS e. V.
Lorenzweg 5
12099 Berlin

Tel.: 030 5130192-12
Fax: 030 5130192-99
Mail: bildung@berlin.arbeitundleben.de

V.i.S.d.P.
Henning Kruse

Layout/Satz
BELLOT
Agentur für Kommunikation
und Gestaltung GmbH

1. Auflage 2023

Du und die NGG. Deine Arbeit. Unsere Stärke.

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) ist deine Gewerkschaft "rund um's Essen und Trinken". In der NGG haben sich 200.000 Menschen zusammengeschlossen. Sie wissen: Vieles lässt sich nur gemeinsam schaffen. Bist du dabei?

NGG. Der direkte Kontakt

Region Berlin-Brandenburg
Gotzkowskystr. 8
10555 Berlin
Tel. 030/399915-0
Fax: 030/399915-32
E-Mail: **region.berlin-brandenburg@ngg.net**

www.ngg.net/ost

Nur Gemeinsam Geht's
Mitglied werden

Foto: © DGB / Marc-Steffen Unger

Vereint unter einem Dach.

DGB Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin-Brandenburg

Gemeinsam stark sein für Gute Arbeit und Mitbestimmung – das ist es, wofür sich unsere Mitgliedsgewerkschaften im Deutschen Gewerkschaftsbund zusammengeschlossen haben.

Als Dachverband unserer Gewerkschaften in Berlin und Brandenburg setzen wir uns dafür ein, dass die politischen Rahmenbedingungen stimmen, damit es Gute Arbeit für alle geben kann: mit guten Tarifverträgen, sozial abgesichert, unbefristet und mitbestimmt.

Wir sind die Stimme der Beschäftigten in Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft. Und wir sorgen dafür, dass sie gehört wird.

Wir bieten Bildung und Rechtsschutz, Beratung und Vernetzung. Gemeinsam treten wir für Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit ein.

Stark sind wir für dich und mit dir. Werde jetzt Mitglied – in deiner Gewerkschaft.

dgb.de/mitglied-werden

Bücher für die Arbeit und das Leben
in Ihrer Buchhandlung BÜCHERGILDE

Wir führen das Programm der Büchergilde Gutenberg und des Bund Verlags, Sachbücher, Romane, Hörbücher, CDs und Postkarten. Literatur für Ihre Seminare bestellen wir gern und senden Ihnen diese auf Wunsch portofrei zu. Besuchen Sie uns in der Welserstraße und lernen Sie unser Sortiment kennen. Zu unseren Ausstellungseröffnungen und Veranstaltungen sind Sie herzlich willkommen. Diese Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Illustration: Franziska Neubert

:BÜCHERGILDE
Buchhandlung am Wittenbergplatz
Welserstraße 28/Ecke Lietzenburger Straße, 10777 Berlin
Telefon: (030) 2 18 17 50, Fax: (030) 2 11 17 93
E-Mail: service@buchhandlung-binger.de
www.buchhandlung-binger.de
Montag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 18 Uhr